

DLRG

Pressespiegel

2015

ORTSGRUPPE SCHWERTE E.V.

Organisatorisch und sportlich stark

Rettungsschwimmen: Elfte Auflage des Ruhr-Cups war aus Sicht der DLRG Schwerte ein voller Erfolg

Der 11. Schwerter Ruhr-Cup war aus Sicht der gastgebenden DLRG Schwerte ein voller Erfolg. Am ganz Deutschland trafen sich die Rettungsschwimmer im Schwerter Stadtpark, um im ersten Wettkampf des Jahres ihre Kräfte unter Beweis zu stellen.

In fast 2000 Läufern wurden die Einzelkämpfer ausgetragen, in denen die Aktiven erstmals nach neuem Regelwerk schwammen. Als wichtigste Neuerung ließe zu nennen, dass es beim Transport



Einen von zahlreichen Startsprüngen bei der elften Auflage des Ruhr-Cups im Schwerter Stadtpark. Fast 2000 Läufer in den Einzelkämpfern wurden absolviert.

sich Franziska Krieger in der Altersklasse (AK) 10 gegen die gesamte Konkurrenz durch und freute sich über die Goldmedaille. Auch in der AK13/14 männlich hatte ein Schwimmer die Nase vorne: Patrick Kaup lieferte sehr gute Leistungen ab und war am Ende recht zu schlagen. Sein Mannschaftskollege Anthony Kelly (Frau) lief und Kevin Eichenauer (Platz neun) landeten ebenfalls in den Top-Ten. Ma

den zweiten Platz in der AK15/16. Stefan Kovacevic wurde hier Achter. Ebenfalls die Silbermedaille konnte sich Jarek Banding in der AK17/18 um den Halb hängen lassen. Durch die Disqualifikation im Superfinale wurde der Sprung nach ganz vorne verblüht - trotzdem konnte Boring, der zum ersten Mal in dieser Altersklasse an dem Start ging, aufziehen sein.

Michael Meik konnten in ihren jeweiligen Altersklassen gewinnen. In der Gesamtwertung siegte das Team aus Anhalt vor fms-leben. Teilnehmerinnen die gastgebenden DLRG Schwerte mit ihrer geschickten Mannschaftsleistung auf den dritten Platz. Weitere Platzierungen: AK11/12 weiblich: 21. Lene Kohl, AK 12/13 männlich: 23. Jonas Gawronski, 21. Danny

Erfolg im eisigen Wasser

den zweiten Platz in der Altersklasse (AK) 10 gegen die gesamte Konkurrenz durch und freute sich über die Goldmedaille. Auch in der AK13/14 männlich hatte ein Schwimmer die Nase vorne: Patrick Kaup lieferte sehr gute Leistungen ab und war am Ende recht zu schlagen. Sein Mannschaftskollege Anthony Kelly (Frau) lief und Kevin Eichenauer (Platz neun) landeten ebenfalls in den Top-Ten. Ma

den zweiten Platz in der Altersklasse (AK) 10 gegen die gesamte Konkurrenz durch und freute sich über die Goldmedaille. Auch in der AK13/14 männlich hatte ein Schwimmer die Nase vorne: Patrick Kaup lieferte sehr gute Leistungen ab und war am Ende recht zu schlagen. Sein Mannschaftskollege Anthony Kelly (Frau) lief und Kevin Eichenauer (Platz neun) landeten ebenfalls in den Top-Ten. Ma

Theramin Anke Fabri (2.v.l.) freute sich über den Sieg von Franziska Niedinger (2.v.r.) in der Altersklasse 10/11. Lene Kohl (r.) und Jonas Gawronski (l.) landeten auf den Plätzen 21 und 12.

Tauchen für die Rettungs-Lizenz



Die Taucher der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft müssen in jedem Jahr absolvieren, um ihre Qualifikation nachzuweisen.

Ehrungen und neuer Vorstand

Ortsgruppentag bei der DLRG

SCHWERTE. Im Zeichen von Neuwahlen und Ehrungen stand der Ortsgruppentag der DLRG Schwerte. Geehrt wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft: Bert Groer, Elisabeth Hoffmeister, Birgit Land, Gudrun Wagner. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden ge-

selotte Naumann sowie Matthias, Martina, Ben und Paul Römet, Neela und Yasemin Türk, Janis Werth. Für langjährige aktive Mithilfe in der Schwimm- und Rettungsschwimm-Ausbildung wurde Bernd Ehrenberg ausgezeichnet. Der neue Vor-



Das Bild zeigt (v.l.) den ehemaligen Vorsitzenden Heiko Schmidt, Birgit Land, Gudrun Wagner, den neuen Vorsitzenden Andreas Poliak und Bernd Ehrenberg.



Ben Schwerter haben bei der Übung mitgemacht.

Einsatzübung der Wasserretter

Sieben Schwerter dabei

UHRWERTE/KREIS UNNA. Deren Michael Althoff, ten Rittinghaus, Spellerberg, Björnmann, Michael We Ulf Warble. Die Stf Einsatzkräfte: st einm mit Teiln aus Unna die zertw Gruppe und oben fünf Fahr- und S übungen. Auch in sicherung haben d nehm er geprob.

RG-Ortsgruppe hat mit sieben an der Übung Mit dabei wa-

Vor der Schicht 150 Portionen Essen ausgeben

Ehrenamtliche versorgen die Flüchtlinge

SCHWERTE. Der eine zieht vor seiner Arbeitsschicht Küchenschürze und Kopfhäubchen an. Der andere kommt nach seiner Vorlesung zur Turnhalle am Stadtpark. Oder verzichtet auf ein Treffen mit anderen Rentner-Kollegen. Ehrenamtlich packen rund zwei Dutzend Mitglieder des Roten Kreuzes und der Malteser mit an, um die 150 Flüchtlinge in der Großunterkunft zu verpflegen. „Die haben Tolles geleistet“, lobt Stadt-Pressesprecher Carsten Morgensthal.

Malteser. Gemeinsam wollen man dort helfen, wo die Not am größten ist. Unterstützt werden die beiden Organisationen dabei auch von Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Angebote des Arbeitsamtes mussten dagegen ablehnt werden. „Wir arbeiten lieber mit Leuten aus den eigenen Reihen“, erklärt Kolchster. Denn die sind bereits vom Gesundheitsamt geschult, um die

216 217 WDR-Text Mo 26.10. 11:07:08

WDR SPORT AKTUELLES

Rettungsschwimmen / Jugend-DM Lebensretterinnen schwimmen Weltrekord

Eine Frauenstaffel aus Schwerte hat bei den Deutschen Meisterschaften in Rettungsschwimmen der DLRG Jugend in Gansbrück einen Weltrekord aufgestellt. Bei der 4 mal 50 Meter Rettungsstaffel schwammen die jungen Frauen in 2:04,77 Minuten neuen Rekord.

In der Staffel übernahm jede Schwimmerin eine andere Disziplin, sagte ein DLRG-Sprecher am Sonntag. Dazu zählten neben dem 50 Meter Schwimmstil in Wasser. Über 2.000 Rettungsschwimmer waren bei den Meisterschaften dabei.

WDR 2015

WDR 2015

Warme Stimmung bei 5,5 Grad

An Silvester stiegen 18 Schwimmer mit Fackeln in die kalte Ruhr



Mit Fackeln und Raketen im Sportplatz ging's heiler in die Ruhr.

SCHWERTE. Wie bei 5,5 Grad Luft- und Wassertemperatur in die Ruhr zu steigen, brachten einen maximal 18 Schwimmer in der kalten Ruhr. Die Schwimmer trugen rote Schwimmwesten und Tauchermaschinen. Bei der Schwerte Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Mit der 11. Auflage des Schwimmwettbewerbes „Silvester“ an der Ruhr sind die Schwimmer in die Ruhr und haben sich von den kalten Wassertemperaturen, wie die Luft, getrieben. Die Schwimmer konnten sich im kalten Wasser halten. Die Schwimmer trugen rote Schwimmwesten und Tauchermaschinen. Bei der Schwerte Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Die Schwimmerinnen der Frauenstaffel der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in beiden Jahren.

Warme Stimmung bei 5,5 Grad

An Silvester stiegen 18 Schwimmer mit Fackeln in die kalte Ruhr

SCHWERTE. Um bei 5,5 Grad Luft- und Wassertemperatur in die Ruhr zu steigen, braucht es einen maximal klitzekleinen inneren Schweinehund und Traditionsbewusstsein. Bei den Schwerter Freunden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ist beides vorhanden.

Bei der 51. Auflage des Silvesterschwimmens stiegen am Mittwochabend 18 in Neoprenanzüge gewandete Schwimmer in die Ruhr und ließen sich von den dunklen Wassern ein paar Kilometer weit tragen.

Peter Kaup ist Tauchwart in der Schwerter DLRG-Guppe und kennt sich mit der Jahresabschluss-Veranstaltung aus: „18 Schwimmer sind am Start. Jüngste ist wieder unsere Johanna Kahl.“ Die junge Dame ist aufgeregt und bereits zum zweiten Mal dabei: „Im letzten Jahr waren mir die Füßlinge noch ein etwas groß, und da habe ich meine Füße gar nicht gut unter Wasser bekommen, weil die Luft Auftrieb gegeben hat.“

Was die Schwimmer brauchen, um gut und sicher vom Haus Villigst bis zur DLRG-Station am Detlef-Lewe-Weg zu kommen? „Im Grunde nicht viel“, erklärt Peter Kaub lachend: „Ein Schwimmabzeichen ist von Vorteil und natürlich ein Anzug. Das Wichtigste ist allerdings nicht zuviel gesunder Menschenverstand.“

Nicht zu flach

In diesem Jahr war der Wasserstand annehmbar, machte den Einstieg leichter. Ausgerechnet im letzten Jubiläumsjahr, dem 50., war es teilweise sehr flach und die Schwimmer mussten zum Start erst noch ein paar Schritte gehen und konnten sich mit den Fa-



Mit Fackeln und Raketen im Speisfass ging's tapfer in die Ruhr.

RN-FOTO PAULITSCHKE

ckeln in den Händen nicht gleich treiben lassen. Um die Anzüge nicht zu beschädigen, haben die Taucher für die Anfänger gerade vor den Walzen einen wichtigen Tipp: „Hintern hoch und Luft anhalten.“

Kurz hinter der Ruhrbrücke, an der alle von zahlreichen winkenden Schaulustigen erwartet wurden, ließen die Rettungsschwimmer noch eine besondere Attraktion in den Himmel steigen: Aus einem Speisfass sandten sie die ersten Silvesterraketen in Etappen in den dunklen, klaren Himmel. Ein schönes Bild, das für viele Besucher auf der Brücke zu einem festen Ritual gehört.

Nur eine knappe halbe Stunde später waren die knapp 3,5 Kilometer bewäl-



Die Schwimmer beim Anzünden der Fackeln. RN-FOTO PAULITSCHKE

tigt und kalt, aber zufrieden, stiegen alle rückwärts aus den nassen Fluten.

Die kleine Johanna hatte es mit ihrer Begleiterin als erste zum Ziel geschafft und sauste schnell unter die einzige Dusche. Alle anderen wärmten sich noch mit einem Heißgetränk auf.

Gutes Omen

Wie wird das Jahr, wenn es so wird wie der Trip durch die Ruhr? Schnellfließend, aber nicht übermäßig turbulent und mit genug Wasser unterm Anzug. Das sind gute Aussichten. *Andrea Reinecke*

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Mit Fackeln durch die kalte Ruhr

www.RuhrNachrichten.de/schwerte



Fackeln in der Ruhr

Rettungsschwimmer steigen Silvester immer ins Wasser

Wenn Menschen freiwillig im Winter in fünf Grad kaltes Wasser steigen, müssen sie ihren inneren Schweinehund schon gut im Griff haben. Die Schwimmer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) tun sich das jedes Jahr am Silvestertag an, am Mittwoch zum 51. Mal. In Neopren-Anzügen, die den Körper vor dem Auskühlen schützen, stiegen sie mit brennenden Fackeln ins Wasser der Ruhr und ließen sich dreieinhalb Kilometer treiben.

Ihre Fackeln leuchteten stimmungsvoll die Ruhr herab, an deren Ufer und Brücken viele Schaulustige den Schwimmern

zuwinkten. Unterwegs ließen sie aus einem Speisfass sogar ein paar Silvesterraketen steigen.

Das Mädchen Johanna, die jüngste in der tapferen Riege der 18 Schwimmer, war schon zum zweiten Mal dabei und freute sich, dass der Taucheranzug und die Schwimmschuhe ihr diesmal schon viel besser passten. Am Ziel angekommen, hüpfte Johanna sofort unter die heiße Dusche, während die Erwachsenen sich erst noch mit einem heißen Getränk von innen aufwärmten. Das gute Gelingen der Aktion nahmen sie als gutes Zeichen fürs neue Jahr. *Petra Berkenbusch*

Kurs für erwachsene Nichtschwimmer

Beginn ist am Montag

SCHWERTE. Es gibt viele Gründe dafür, aber es ist nie zu spät, es doch noch zu erlernen – Für den nächsten Urlaub oder weil der Arzt es schon lange empfohlen hat, wegen Rücken- oder Gelenkschmerzen. Nun haben Nichtschwimmer die Chance, das Vorhaben wahr zumachen: Denn am Montag, 12. Januar, startet wieder ein Anfängerschwimmkurs für Erwachsene. Er findet immer montags von 19.45 bis 20.45 Uhr im Stadtbad, Wittekindstraße

12, statt.

Bei der DLRG Schwerte können Schwimmanfänger in einer kleinen Gruppe unter Anleitung erfahrener Ausbilder ihre Scheu vor dem Wasser in kleinen Schritten abbauen.

Die Kosten betragen 80 Euro (40 Euro für Mitglieder). Treffen ist am Montag um 19.30 Uhr im Hallenbadcafé des Stadtbades. Ansprechpartnerin ist Monika Krause. Anschließend beginnt direkt der Kurs.

RuhrCup eröffnet die Saison

Rettungssport

Der Einstieg in das Wettkampffahr beginnt für die Rettungsschwimmer der DLRG Schwerte traditionell mit dem RuhrCup. Bereits zum elften Mal findet dieser Wettkampf am Samstag in Schwerte statt.

Erneut dürfen sich die Ausrichter über eine sehr große Teilnehmerzahl im Stadtbad, Wittekindstraße 10, freuen. 290 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW und Rheinland-Pfalz haben sich zum Wettkampf angemeldet, darunter auch DLRG-Ortsgruppen, die zum ersten Mal in die Ruhrstadt reisen. Die weiteste Anreise hat die DLRG Anklam, die mehr als 600 km zurücklegen muss.

Geschwommen werden verschiedene Rettungsdisziplinen wie Hindernis, Retten mit und ohne Flossen, Lifesaver und Superlifesaver. Zuschauer sind zum Wettkampf herzlich willkommen. Bei Kaffee und Kuchen kann man aus dem Hallenbadcafé direkt auf die Wettkämpfe blicken.

Organisatorisch und sportlich stark

Rettungsschwimmen: Elfte Auflage des Ruhr-Cups war aus Sicht der DLRG Schwerte ein voller Erfolg

Der 11. Schwerter Ruhr Cup war aus Sicht der gastgebenden DLRG Schwerte ein voller Erfolg. Aus ganz Deutschland trafen sich die Rettungssportler im Schwerter Stadtbad, um im ersten Wettkampf des Jahres ihr Können unter Beweis zu stellen.

In fast 200 Läufen wurden die Einzeldisziplinen ausgetragen, in denen die Aktiven erstmals nach neuem Regelwerk schwammen. Als wichtigste Neuerung ist zu nennen, dass es beim Transport

der Puppe seit diesem Jahr ausschließlich um das Tempo und nicht mehr um die Lage der Puppe im Wasser geht. Damit passt sich das nationale Regelwerk dem internationalen an. So nutzten viele Schwimmer den Wettkampf in der Ruhrstadt, um sich auf die anstehenden Bezirksmeisterschaften vorzubereiten.

Neben einer einwandfreien organisatorischen Leistung, konnte die DLRG Schwerte auch in sportlicher Hinsicht mit vielen guten Platzierungen überzeugen. So setzte



Einen von zahllosen Startsprüngen bei der elften Auflage des Ruhr-Cups im Schwerter Stadtbad. Fast 200 Läufe in den Einzeldisziplinen wurden absolviert.

RN-FOTO NEUBAUER



Trainerin Anke Fabri (2.v.re.) freute sich über den Sieg von Franziska Riedinger (2.v.li.) in der Altersklasse 10/11. Lene Kohl (re.) und Jonas Gawronski (li.) landeten auf den Plätzen 21 und 13.

RN-FOTO NEUBAUER

sich Franziska Riediger in der Altersklasse (AK) 10 gegen die gesamte Konkurrenz durch und freute sich über die Goldmedaille.

Auch in der AK13/14 männlich hatte ein Schwerter die Nase vorne: Patrick Kaup lieferte sehr gute Leistungen ab und war am Ende nicht zu schlagen. Sein Mannschaftskollegen Anthony Kelly (Platz fünf) und Jonel Zachmann (Platz neun) landeten ebenfalls in den Top-Ten. Marah Vajen (DLRG Westhofen-Garenfeld) landete auf dem neunten Rang und verwies die Schwerterin Luisa Achtehn mit nur zwölf Punkten Unterschied auf den zehnten Platz.

Jonas von Werne erreichte

den zweiten Platz in der AK15/16, Stefan Kovacevic wurde hier Achter. Ebenfalls die Silbermedaille konnte sich Jannik Böwing in der AK17/18 um den Hals hängen lassen. Durch die Disqualifikation im Superlifesaver wurde der Sprung nach ganz vorne verhindert – trotzdem konnte Böwing, der zum ersten Mal in dieser Altersklasse an den Start ging, zufrieden sein.

Kirsten Lühr schrammte in der offenen Altersklasse knapp am Podest vorbei und wurde Vierte. Vanessa Kik erreichte den sechsten Rang, wobei beide auf einen Start über 200m Superlifesaver verzichteten. Atilla Sezen, Anke Fabri, Sandra Bonner und

Michael Meik konnten in ihren jeweiligen Altersklassen gewinnen. In der Gesamtwertung siegte das Team aus Anklam vor Emsdetten. Dahinter kamen die gastgebenden Schwerter mit ihrer geschlossenen Mannschaftsleistung auf den dritten Platz. *fau*

Weitere Platzierungen:

AK 11/12 weiblich: 21. Lene Kohl. **AK 11/12 männlich:** 13. Jonas Gawronski, 21. Danny Sczypanski. **AK 13/14 weiblich:** 11. Anna Kathol (Westhofen-Garenfeld); 36. Maren Häger, 38. Fabienne Riediger. **AK 15/16 weiblich:** 16. Gillian Kötter (Westhofen-Garenfeld); 41. Lilly Scheib (Westhofen-Garenfeld). **AK 15/16 männlich:** 12. Niklas Pollak.

Gelungener Ruhr-Cup

SCHWERTE. Im Schwerter Stadtbad ging mit der elften Auflage des Ruhr-Cups für Rettungsschwimmer aus ganz Deutschland der erste Wettkampf des neuen Jahres über die Bühne. Dabei überzeugte die gastgebende DLRG Schwerte sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch mit ihren sportlichen Leistungen. → **Lokalsport**



Vanessa Kik startet im Einzel und im Teamwettbewerb der Deutschen Meisterschaften mit Ambitionen. RN-FOTO SCHWERTE

Rettungsschwimmer gehen auf Rekord- und Medaillenjagd

Deutsche Seniorenmeisterschaften

Eine Woche nach dem Ruhr-Cup-„Heimspiel“ stehen für die Rettungsschwimmer der DLRG Schwerte die ersten Titelkämpfe vor der Tür. Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Georgsmarienhütte springen einige Schwerter Athleten ins Wasser, um zu versuchen, Medaillen aus dem Becken zu fischen.

Heute stehen die Einzelwettkämpfe auf dem Programm. Sandra Bonner, Anke Fabri und Vanessa Kik möchten in ihren jeweiligen Altersklassen mit um den Sieg schwimmen. Gleiches gilt für den Schwerter Michael Meik, der allerdings für die DLRG Gelsenkirchen an den Start gehen wird.

Morgen stehen dann die Mannschaftswettkämpfe im Fokus. Die Schwerter können erstmals drei Teams an den Start schicken. Die erfahrene Mannschaft mit Sandra Bonner, Anke Fabri, Uta Panzlaff und Antje Schwandt tritt in der Altersklasse 140 (alle Schwimmerinnen zusammen müssen mindestens 140 Jahre

alt sein) an. Schon seit vielen Jahren können die Sportlerinnen immer um die Podestplätze mitkämpfen, sodass auch diesmal eine Medaille angepeilt wird.

Zum ersten Mal dabei ist hingegen das Damenteam in der Altersklasse 100. Das Quartett Vanessa Kik, Marina Nass, Verena Marquis und Susanne Kornek, die kurzfristig für die erkrankte Helena Schoppmann einspringt, will seine Vorklassifizierung auf Rang eins verteidigen und den deutschen Rekord angreifen.

Auch bei den Herren bahnt sich ein enger Kampf um die Podestplätze an. Atila Sezen, Marcel Hassemeier und Marius Kreuzer werden von Jonas Pallmann und Alexey Reznichenko unterstützt und erwarten ein enges Duell mit den Stralsunder Herren, die auch schon in der offenen Altersklasse Konkurrenten auf Augenhöhe waren. *fau*



Team Westfalen mit Lifesaver-Star Marcel Hassemeier (Mitte), der seinen letzten Wettkampf für das Nationalteam geschwommen ist

23. Deutschlandpokal in Warendorf

Silbermedaillen für Westfalens Rettungssportler

Beim 23. Internationalen Deutschlandpokal in Warendorf haben die Westfalen den zweiten Platz des Vorjahres erfolgreich verteidigt. Die zehn Schwimmer rückten den Siegern aus Sachsen-Anhalt aber gefährlich nahe und verringerten den Abstand im Vergleich zu 2013 deutlich. Großen Anteil daran hatten Marcel Hassemeier, Kai Schirmer und Anil Sezen, die im Nationalteam der DLRG starteten, aber ebenso für Westfalen gewertet wurden. Marcel trug auch den Gesamtsieg im Einzelmehrkampf davon, Kai und Anil kamen auf die Plätze fünf und acht. Außerdem trugen Sophia Bauer (Langenberg), Lisa Bröker (Emsdetten), Sarah Heinrichsmeyer (Langenberg), Mona Pawelzik (Beckum-Lippetal), Maren Westers (Emsdetten), Jens Jagiella (Gütersloh) und Fabian Thorwesten (Beckum-Lippetal) zum Erfolg bei. Als Staffelschwimmer komplettierten Justus Steinberg (Langenberg), Florian Stieglmaier und Julian Wiedenhaus (beide

Rheda-Wiedenbrück) das Team. Die Westfalen stellten – auch im Vergleich mit den elf Nationalteams – das drittbeste Männerteam. Außerhalb der Mannschaftswertung schickte der LV Westfalen vier Junioren ins Rennen, die im Landesvergleich ebenfalls das beste Ergebnis erreichten. David Laufkötter (Langenberg) belegte im Mehrkampf sogar Platz 13 unter allen 143 männlichen Rettungssportlern. Malin Thorwesten, Astrid Brunsing (beide Beckum-Lippetal) und Jannik Böwing (Schwerte) belegten die Plätze 39, 50 und 60. David schwamm fünf neue Bestzeiten und war im Vergleich der unter 18-Jährigen zweitbesten Junior (hinter Joni Ceusters, Belgien).

Im Blickpunkt stand vor allem Marcel Hassemeier, der an diesem Wochenende überraschend seinen Rücktritt aus der Nationalmannschaft erklärte. Gesundheitliche Gründe zwingen ihn dazu. »Ich habe das ganze Jahr unter Schmerzen trainiert

und irgendwann für mich entschieden, dass die Gesundheit vorgeht«, sagte der 24-jährige Spitzenathlet der DLRG. Der mehrfache Deutsche, Europa- und Weltmeister, World-Games-Sieger, zweifache Weltrekordhalter, zweifache JRP-Gewinner und zweifache Träger des Silbernen Lorbeerblattes hat alles erreicht, was es im Rettungssport zu erreichen gibt.

Auch der Landesverband Westfalen bedankt sich für all die Jahre, die Marcel uns Westfalen treu geblieben ist. In seiner Heimat-Ortsgruppe Ennigerloh und zuletzt in der OG Schwerte hat er für Westfalen allerhand Punkte erzielt – ob bei den Deutschen Meisterschaften, dem Junioren-Rettungs- und dem Deutschlandpokal. Vielen Dank, dass du nebenbei – ganz ohne Starallüren – auch immer ein Vorbild für die jungen Rettungssportler warst und bleibst. Wir Westfalen wünschen dir, Marcel, alles Gute für die Zukunft.

Jürgen Wohlgemuth



Stiftung
Lebensrettung
Westfalen

Den Helfern helfen!

Spenden Sie einmalig oder per Dauerauftrag und unterstützen Sie unsere gemeinnützige Stiftung.

Stiftung Lebensrettung Westfalen
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE45 4405 0199 0001 1548 77
BIC: DORTDE33XXX

Stiftung Lebensrettung Westfalen
Commerzbank
IBAN: DE77 4408 0050 0215 9661 00
BIC: DRESDEFF440

Zehn Starts – zehn Medaillen

Rettungsschwimmen: DLRG Schwerte bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften

Zehn Starts – zehn Medaillen, so lautet die Ausbeute der Schwerter Rettungssportler bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften, die am vergangenen Wochenende in Georgsmarienhütte stattfanden.

Die Goldmedaillen konnten sich die Damenmannschaft der AK100 umhängen, ebenso wie Michael Meik und Else Lemmes. Vanessa Kik, Verena Marquis, Marina Nass und Susi Kornek lieferten über alle drei Strecken eine überzeugende Leistung ab und wurden unangefochten Erster.

Direkt in der ersten Disziplin, der Puppenstaffel, unterboten die Damen in einer Zeit von 1:27,70 Minuten den deutschen Rekord deutlich und zeigten, welche Ambitionen sie hatten. Und auch in der Rettungsstaffel ließen sie nicht locker und stellten einen neuen Rekord auf. Auf den anderen beiden Strecken verpassten sie den deutschen Rekord nur minimal.

Meik lässt Rekorde purzeln

Und auch Michael Meik ließ wieder mehrere Rekorde in der Altersklasse 55 purzeln. Über 50m Retten erzielte eine Zeit von 36,42 Sekunden und distanzierte die Konkurrenz. Über 50m Retten mit Flossen unterbot er 26,78 Sekunden ebenfalls den deutschen Rekord. Mit diesen Leistungen ließ er keine Zweifel an seinem Sieg aufkommen.



Ein starkes Team: Die zehn Teilnehmer der DLRG Schwerte räumten bei den deutschen Meisterschaften kräftig ab. Vor allem das Damenteam war nicht zu schlagen. FOTO DLRG SCHWERTE

Else Lemmes ging als älteste Teilnehmerin an den Start. Sie schwamm in einem Lauf mit ihren männlichen Mitstreitern in der AK85 und konnte sich nach drei Disziplinen über den deutschen Meistertitel freuen.

Über die Silbermedaille konnte sich Anke Fabri in der AK35 freuen. Gerade in ihrer Paradedisziplin, dem 100m Retten mit Flossen, zeigte sie eine gute Leistung und sicherte mit großem Abstand auf Platz drei den Platz auf dem Podest. Am nächsten Wettkampftag legte sie mit der Staffel in der AK140 nach und musste sich auch hier nur dem Team aus Berlin geschla-

gen geben. Zusammen mit Sandra Bonner, Uta Panzlaff und Antje Schwandt wurde die Puppenstaffel mit neuen deutschem Rekord für sich entschieden. Nach einem engen Kampf in den anderen Disziplinen freute sich das Team am Ende des Tages über den zweiten Platz. Sandra Bonner erreichte bei ihrem Einzelstart in der AK40 den bronzenen Medaillenrang.

Kik erstmals dabei

Vanessa Kik, die das erste Mal an den Seniorenmeisterschaften teilnahm, durfte, lieferte sich in der AK25 ein enges Rennen mit ihren Konkurrentinnen und musste am Ende

der Berlinerin Astrid Harnack knapp den Vortritt lassen. Trotzdem war sie mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

Else Lemmes und Michael Meik konnten mit ihren Mannschaften ebenfalls den zweiten Platz erreichen.

Beim Herrenteam kündigte sich von Beginn an ein Dreikampf an. Marcel Hassemeier, Atilla Sezen, Marius Kreuzer, Jonas Pallmann und Alexey Reznichenko mussten sich den Mannschaften aus Stralsund und Gütersloh geschlagen geben und konnten dennoch mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein. Nach vier Disziplinen durften sie sich über Bronze freuen. *fau*

Weltmeister im Retten

Für Marcel Hassemeier war die WM im französischen Montpellier der Höhepunkt

Er hat in seiner Sportart so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Deutscher Meister, Weltmeister und sogar Weltrekordler – Rettungsschwimmer Marcel Hassemeier ist in seiner Sportart eine ganz große Nummer.

Dabei muss man fast schon die Vergangenheitsform benutzen, wenn es um Hassemeier im Zusammenhang mit Rettungsschwimmen geht. Denn seine Nationalmannschaftskarriere hat er nach dem Deutschland-Pokal in Warendorf im November 2014 beendet – mit noch nicht einmal 25 Jahren.

Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in einem „subliden“ Trainingsunfall im Jahr 2012. Bei einem Staffellauf im Rahmen eines Nationalmannschafts-Trainingslagers stürzte Hassemeier unglücklich, wollte sich an einer Wand abstützen und zerstrümmerte sich dabei das rechte Handgelenk. Es folgten eine lange Reha-Phase und nicht weniger als vier Operationen – die letzte im Dezember 2013. „Die Tage, an denen ich schmerzfrei trainieren konnte, kann man an den Fingern einer Hand abzählen“, erzählt Hassemeier. Die Beweglichkeit des Handgelenks sei nach wie vor eingeschränkt. „Zum Beispiel eine Zwei-Liter-Flasche zu heben, fällt mir schon schwer.“ Und weil das Rettungsschwimmen keine Sportart ist, mit der es das große Geld zu verdienen gibt, tritt Hassemeier nun kürzer.

Sechs WM-Medaillen

Trotz der körperlichen Einschränkungen war 2014 ein höchst erfolgreiches Jahr für Hassemeier – mit den Weltmeisterschaften im französischen Montpellier Mitte September als Höhepunkt. Sechs Medaillen fischte Hassemeier aus dem WM-Becken – drei mit den Nationalmannschafts-Teamkollegen in den Staffeln und drei im Einzel. Neben der auch für ihn selbst eher überraschenden Silbermedaille in der Disziplin 100 Meter Retten mit Flossen in neuer deutscher Rekordzeit stand Hassemeier in seinen beiden Lieblingsdis-



Seine Nationalmannschaftskarriere hat Marcel Hassemeier inzwischen beendet.

BN-FOTO PAUL/TICOM

ziplinen ganz oben auf dem Treppchen: über 100 Meter Livesaver (75 Meter Kraulschwimmen, eine Puppe Bergen und diese 25 Meter schleppen) sowie über 200 Meter Livesaver, der Königsdisziplin der Rettungsschwimmer. Hierbei legt der Athlet nach dem 100 Meter Livesaver sich Flossen und Gurtretter an, schwimmt damit 50 Meter und schlepp abschließend über 50 Meter eine Puppe ab.

Wechsel in die Ruhrstadt

Keiner beherrscht diese anspruchsvolle Disziplin so gut wie der 25-Jährige aus dem ostwestfälischen Ennigerloh. Sein Schwerter Nationalmannschaftskollege Anil Setzen machte ihm zu gemeinsamen Sportförderkompaniezeiten einen Wechsel in die Ruhrstadt schmackhaft – ein Vereinswechsel, den Hassemeier nach eigener Aussage nicht bereut hat.

Und seine Schwerter Mitstreiter können sich freuen, denn sein Rücktritt aus der Nationalmannschaft bedeutet nicht, dass Hassemeier komplett aufhört. Auf Vereinsebene für die DLRG Schwerte wird er weiterhin an den Start gehen. Den immensen Aufwand, der für die Nationalmannschaft unerlässlich ist, betreibt Hassemeier aber nun nicht mehr. Drei bis vier tägliche Trainingseinheiten (außer sonntags), parallel dazu die Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, gehören der Vergangenheit an. „Auf alles andere habe ich in der Zeit verzichtet“, sagt Hassemeier. Bedauert hat er das aber nicht – sein Ehrgeiz und der Spaß an seinem Sport war Motivation genug, dem Rettungsschwimmen alles unterzuordnen.

Ganz so extrem wird es künftig nicht mehr sein. Und trotzdem: Zu den Besten seinerunft wird Marcel Hassemeier weiterhin zählen – auch wenn er kein Nationalmannschaftsmitglied ist. *mit*

Bei uns im Internet:

Fotobricks und ein Video zu jedem Sport-Ass-Kandidaten unter

www.ruhrnachrichten.de/schwerte



Marcel Hassemeier von der DLRG Schwerte gehört in seiner Sportart zu den Besten. Deutscher Meister, Weltmeister und sogar Weltrekordler – er hat im Rettungsschwimmen so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt.

BN-FOTO PAUL/TICOM

Erst das „Sport-Ass“, dann 126 Ehrungen

50. Auflage der städtischen Sportlerehrung heute Abend im Freischütz

Es ist ein Jubiläum: Zum 50. Mal zeichnen die Bürgermeister der Stadt Schwerte heute im Festsaal des Freischütz an der Hörder Straße ihre erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Vorjahres aus. Wie berichtet, wird die Festveranstaltung, die um 18.30 Uhr beginnt, vom renommierten WDR-2-Sportreporter Manfred Breuckmann moderiert.

Im Verlaufe des Abends wird Breuckmann zunächst das Geheimnis lüften, wer sich über die „Sport-Ass“-Trophäe dieser Zeitung freuen darf. Anschließend nehmen stolze 126 Sportlerinnen und Sportler – das ist Rekord – die verschiedenen Auszeichnungen der Stadt entgegen. Der Sportlerehrenbrief oder die

Sportplakette in Gold, Silber oder auch Bronze werden dabei an folgende Aktive verliehen:

Sportlerehrenbrief

Pablo Nolte (BSC Winterberg), Detlef Bartsch, Manfred Daners, Georgios Evangelou, Christian Hollein, Joachim Hüppop, Jörg Knauer, Horst Kunzelmann, Anastasios Marasopoulos, Mario Moreira de Castro, Norbert Wesslowski, Heinz Wichert (alle Behindertensportgemeinschaft Schwerte), Kirsten Geisel, Anja Hillebrand, Marius Schreiner (alle Budogemeinschaft Schwerte).

Stefan Kovacevic, Alina Polpatz (beide DLRG Schwerte), Gisela Grothaus, Gregor Kreul, Maximilian Lange, David Lorenzen, Jannemien Panzlaff, Roland Pelzer, Ingo Röller, Maren Szilak (alle Kanu- und Surf-Verein Schwerte), Klaus Höhn, Michelle Schewalje (beide Schwerter TS), Gaspar Galambos (SG Eintracht Ergste).

Sportplakette in Bronze

Madeline Pütter (BSC Sherwood Herne), Paul Surmann (Budogemeinschaft Schwerte), Marcel Kersten, Paul Kohl, Niklas Pollak, Jonas von Werne (alle DLRG Schwerte),

Pia Lipps (DQHA, Westemreiten), Laura Goebel (Iserlohner Taekwondo-Verein), Dirk Bovensmann (Kanu- und Surf-Verein Schwerte), Paula Schneider (SG Eintracht Ergste), Peter Hermannsen (TG Westhofen).

Sportplakette in Silber

Gerlinde Münnekhoff (ASC 09 Dortmund), Friedrich Pütter (Bogenschützen Schwerte), Brunhilde Kern (Behindertensportgemeinschaft Schwerte), Markus Hillebrand, Tobias Lohre, Fabio Wellmer (alle Budogemeinschaft Schwerte), Kevin Berghoff, Friederike Fell, Vanessa Kik, Marius Kreuzer, Verena Marquis, Marina Nass, Helena Schoppmann, Atilla Sezen (alle DLRG Schwerte), Joel Ahrens, Martin Baumdick, Umut Coban, David Graudejus, Stephan Kleine, Nils Klems, Patrick Kulinski, Kai Kunsmann, Oliver Manz, Marc Nebgen, Phillip Oldenburg, Daniel Otto, Florian Riesenweck, Costantino Ruggio, Sebastian Wolf (alle Holzpfosten Schwerte 05)

Saskia Althoff, Jonathan Queißer, Patrick Raab, Tillmann Röller (alle Kanu- und Surf-Verein Schwerte), Dirk Cipa (LG Olympia Dortmund), Hildegard Kasper, Jana Peters (beide Poolbillard-Club Schwerte), Ingrid Prinz (Schwerter TS),

Isabel Fabregat, Valentina Funke, Friederike Gottschalk, Nele Hoja, Christin Höpftner, Virginie Imming, Lynn Kosina, Ioanna Langowski, Svenja Müller, Lea Schomber, Ivy Schulte, Benita Wunnenberg (alle VV Schwerte).

Sportplakette in Gold

Torben Trapp (1. BC Beuel), Erline Nolte (BSC Winterberg), Caro Bastian, Sergej Bereznev, Guido Böse, Sebastian Eber, Svenja Frese, Anna-Zoe Geisel, Jürgen Geisel, Reinhold Harenbrock, Lutz Hillebrand, Sophie Hillebrand, Daniela Klases, Gordon Pielet, Nic Rullkötter, Silke Vonhoff (alle Budogemeinschaft Schwerte),

Elsa Lemmes, Michael Meik (beide DLRG Ergste-Villigst-Hennen), Jannik Böwing, Sanbdra Bonner, Anke Fabri, Sonja Fabri, Marcel Hassemeier, Liam Kelly, Uta Panzlaff, Marvin Schulte, Antje Schwandt, Anil Sezen (alle DLRG Schwerte),

Zoe Jakob, Kordula Striepecke, Aaron Wiedermann (alle Kanu- und Surf-Verein Schwerte), Ina Wilde (MSC Werf), Joshua Filler (Poolbillard-Club Schwerte), Tom Schiffmann (Sail-Lollipop Regatta Verein), Iman Bouadjaj (Schwerter Boxsport), Marit Blömer (SG Eintracht Ergste), Peter Neumann (TSV Kirchlinde), Kirsten Sieber (ZRFV Schwerte).

Der Freischütz-Saal hatte sich zur Jubiläumsveranstaltung in eine Box-Arena verwandelt – im Ring „kämpfen“ Manni Breuckmann und die Redner des Abends. Kommentierte Showvorführungen aus dem Schwert Boxsport gaben Einblick in diese Kampfsportart.

Bürgermeister, Stellvertreter und Erster Beigeordneter hatten bei dieser 50. Sportlerhrung eine Menge Hände zu schütteln. 126 Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Disziplinen wurden geehrt. Gold-, Silber- und Bronzemedallien sowie Ehrenbriefe und

ein Ehrenteller – letzterer übrigens die höchste Schwert Auszeichnung im Sportbereich – wurden an die erfolgreichen Athletinnen und Athleten übergeben.

Sie alle hatten sich bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen erfolgreich in Szene gesetzt

– sie haben den Namen Schwertes mit ihren hervorragenden Leistungen weit über die Grenzen der Ruhrstadt hinaus einmal mehr bekannt gemacht. Ob im Team oder in Einzelleistung: jeder der 126 Geehrten hatte in 2014 seine eigene Erfolgsgeschichte geschrieben.



126 Sportlerinnen und Sportler hatte die Stadt Schwerte am vergangenen Freitag zur Ehrung in den „Freischütz“ eingeladen.



Das Bild zeigt (v.l.) den ehemaligen Vorsitzenden Heiko Schmidt, Birgit Land, Gudrun Wagner, den neuen Vorsitzenden Andreas Pollak und Bernd Ehrenberg.

FOTO DLRG

Ehrungen und neuer Vorstand

Ortsgruppentag bei der DLRG

SCHWERTE. Im Zeichen von Neuwahlen und Ehrungen stand der Ortsgruppentag der DLRG Schwerte. Geehrt wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft: Bert Groer, Elisabeth Hoffmeister, Birgit Land, Gudrun Wagner. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Dennis Cordt, Sonja Fabri, Gesche Pfau, Alexandra Schulz. Geehrt wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft: Christina Grüll, Larissa Makarowa, Jean-Pascal Müller, Lie-

selotte Naumann sowie Matthias, Martina, Ben und Paul Römelt, Necla und Yasemin Türk, Janis Werth. Für langjährige aktive Mithilfe in der Schwimmausbildung wurde Bernd Ehrenberg ausgezeichnet. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Vorsitzendem Andreas Pollak, stellvertretendem Vorsitzenden Daniel Spellerberg und Geschäftsführerin Petra Spellerberg.

Medaillenhoffnungen im Gepäck

Rettungsschwimmen: Landesmeisterschaften in Gelsenkirchen

Mit lauter Medaillenhoffnungen im Gepäck machen sich die beiden Schwerter DLRG-Ortsgruppen am Wochenende auf den Weg zu den Landesmeisterschaften in Gelsenkirchen.

Die DLRG Schwerte ist mit sechs Mannschaften und 14 Einzelteilnehmern vertreten. Bei den Mannschaftswettkämpfen haben die Jungen der Altersklasse 13/14 beste Aussichten auf eine Medaille. „Es wäre super, wenn sie den ersten Platz, auf dem sie vorplatziert sind, halten könnten“, sagt Trainerin Anke Fabri. Auch die Herren in der offenen Altersklasse wollen den

ersten Platz in der Qualifikation verteidigen. Nach der Qualifikation liegen die Teams 17/18 männlich und offen weiblich auf dem dritten Rang. Außerdem gehen weibliche Mannschaften in den Altersklassen 12 und 13/14 an den Start.

Am Tag vor den Mannschaftswettkämpfen haben morgen sieben Jugendschwimmer und sieben Schwimmer in der offenen Altersklasse die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Stefan Kovacevic schaffte es durch seine Qualifikationsleistungen auf den ersten Platz und wird versuchen,

diesen zu verteidigen. Ebenfalls rechnen sich Jannik Böwing (AK 17/18) und Anil Sezen (offene AK) Medaillenchancen aus.

Auch Rettungssportler der Ortsgruppe Westhofen-Garenfeld wollen sich in Gelsenkirchen von ihrer besten Seite präsentieren. Vor allem die jüngeren Mannschaften haben Chancen auf eine gute Platzierung und damit auf die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Das weibliche AK12-Team ist auf dem dritten Rang vorplatziert und möchte mit einer Medaille um den Hals am Sonntag zurückkehren. Die weibliche

AK 15/16 muss nur einen Platz nach vorne schwimmen, um sich ebenfalls auf dem Podest wiederzufinden. Außerdem geht eine Mannschaft in der offenen Altersklasse an den Start.

Auch im Einzel liegt der Fokus auf den weiblichen Schwimmerinnen. Als jüngste Teilnehmerin wird Lena Martin (AK 12) antreten. Anna Kathol wird bei den 13- bis 14-jährigen Mädels versuchen, eine gute Platzierung zu erzielen. Außerdem sind die Westhofen-Garenfelder noch in der AK 15/16 gleich zweimal sowie in der AK 17/18 vertreten.

mit freundlicher Genehmigung vom **Hellweger Anzeiger**

DER KREIS UND DIE REGION

Montag, 27. April 2015



Die DLRG des Kreises Unna feierte am Samstag das 25-jährige Bestehen des Wasserrettungszuges Hellweg. Auf dem Alten Markt in Unna hatten die Lebensretter dafür unter anderem eine Ausstellung zum Thema vorbereitet, auf der auch Peter Kaup, der Leiter der Fachabteilung Tauchen, die Ausrüstung vorstellte. Foto: Sarah

Längst etabliert in der Retterfamilie

DLRG-Wasserrettungszug des Kreises Unna feierte 25. Geburtstag

Von Sebastian Pöhler

Unna. Vor 25 Jahren hätte niemand gedacht, dass die DLRG im Kreis Unna einen Wasserrettungszug brauchen würde – nun konnten Mitglieder und Gäste aber auf einige Erfolge zurückblicken.

Dass Dieter Spellerberg sichtlich stolz auf das ist, was aus der Idee, die er und Rolf Schäfer als DLRG-Letter vor 25 Jahren hatten, geworden ist, war ihm am Samstag bei der Jubiläumfeier auf dem

Alten Markt in Unna deutlich anzumerken. „Wir wurden ja damals belächelt, aber wir haben uns durchgesetzt“, so der leidenschaftliche Rettungsschwimmer Spellerberg. Die DLRG gab es schon lange im Kreis, aber mehr Boote, Fahrzeuge und Material für den Wasserrettungszug Hellweg anzuschaffen, konnten damals viele nicht nachvollziehen. Sie stand sogar in Konkurrenz mit anderen Rettungsdiensten. Heute hat die Truppe, die nach NRW-Richtli-

nen 44 Wasserretter, sechs Boote und sechs Autos umfasst, ihren Wert oftmals bewiesen. So etwa 2008, als bei Schwerte ein Pkw aus der Ruhr geborgen werden musste, 2002 beim Elbe-Hochwasser, wo der Wasserrettungszug Hellweg ausgeholfen hat, oder auch 2013 in Magdeburg, wo die Unnaer DLRG-Helfer bereit standen, um im Fall eines Dammbrechens bei der Evakuierung und Versorgung eines ganzen Stadtteils zu helfen. Die DLRG und der Ret-

tungszug Hellweg sind längst etabliert in der Retterfamilie. Das machte auch Kreisbrandmeister Ulrich Peuckmann deutlich, der im Namen von Feuerwehr und Rettungsdiensten Glückwünsche überbrachte.

Veranstaltungen wie diese sind für die DLRG aber auch eine Gelegenheit, die Öffentlichkeit für die Arbeit der Organisation und der Wasserretter zu gewinnen, berichtete DLRG-Bezirksverbandsvorsitzender und Gastgeber Andreas Pollak. Denn trotz

aller Anerkennung ist der Verein auf die Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen, mit denen fast das gesamte Arbeitsmaterial finanziert werden muss.

Eine kleine Ausnahme gab es bei der Feier allerdings, denn das Land NRW spendierte einen Tauch- und Technikanhänger, der bei der Feier in Betrieb genommen wurde. Damit können in Zukunft alle für Tauchensätze notwendigen Geräte schnell und komfortabel mitgeführt werden.

Medaillen in allen Farben

Rettungsschwimmen: Stefan Kovacevic holt Landestitel / Zweimal Team-Gold

Nach zwei langen Wettkampftagen gab es bei den Schwerter Rettungssportlern zufriedene Gesichter. Medaillen in allen Farben und unzählige Top-10-Ergebnisse hatten sie bei den Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Gelsenkirchen eingefahren.

Am ersten Tag standen zunächst die Einzelmeisterschaften auf dem Programm. **Stefan Kovacevic** von der DLRG Schwerte ließ zu keiner Zeit Zweifel an seinem Sieg in der AK13/14 männlich aufkommen. Er gewann alle drei Disziplinen und stellte über 50m Retten einer Puppe einen neuen deutschen Altersklassenrekord (wegen fehlender Anschlagmatten und der 25m Bahn allerdings inoffiziell) in 1:06,04 min auf. Seine Teamkollegen **Patrick Kaup** und **Lars Heinke** kamen immerhin unter die ersten Acht.

Bei der DLRG Westhofen-Garenfeld konnte **Lena Märtin** in der AK12 auf allen Strecken ihre Bestzeiten unterbieten und erreichte den zwölften Rang. **Anna Kathol** kam auf Platz 13 in der AK 13/14.

Bei der Schwerter Ortsgruppe konnte sich **Jonas von Werne** in der AK 15/16 über die Silbermedaille freuen. In der Disziplin 50m Retten einer Puppe ließ er sogar alle seine Gegner hinter sich. **Niklas Pollak** und **Marcel Kersten** erreichten die Plätze 12 und 13. **Luis Achtzehn** (Westhofen-Garenfeld) wurde Elfter.

Auch in der AK17/18 durfte sich die DLRG Schwerte über eine Medaille freuen. **Jannik Böwing** wurde in der Gesamtwertung Dritter. **Lara Michelle Klar** schwamm auf Platz 17.

DM-Qualifikation für Sezen

In der offenen Altersklasse waren alle Schwerter ganz vorne mit dabei. Allen voran **Anil Sezen**, der souverän Zweiter wurde und damit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften sicherte. Ebenfalls Silber holte **Jasmin Dziuron**, die dieses Jahr für die DLRG Harsewinkel startet. Sie verbesserte sich auf allen Strecken deutlich. Bei den Damen wurde **Kirsten Lühr** Vierte, gefolgt von **Marina Nass** auf den fünften Rang. **Friederike Fell** und **Vanessa Kik** gelang ebenfalls der Sprung in die Top10. **Atilla Sezen** und



Marina Nass, Vanessa Kik und Kirsten Lühr (v.li.) holtten zusammen mit **Friederike Fell** und **Alina Polplatz** den Gesamtsieg im Mannschaftswettbewerb für die DLRG Schwerte. FOTO DLRG

Marius Kreutzer kamen auf die Ränge 13 und 16.

Am zweiten Tag standen die Teamwettkämpfe an. Unangefochten gewannen die Jungen AK 13/14 der DLRG Schwerte den Pokal. **Anthony Kelly**, **Lars Heinke**, **Stefan Kovacevic**, **Patrick Kaup** und **Jonel Zachmann** gewannen drei von vier Strecken. In der Puppenstaffel schwammen sie sogar inoffiziell einen neuen deutschen Rekord.

Ebenfalls den ersten Platz erreichten **Vanessa Kik**, **Kirsten Lühr**, **Marina Nass**, **Friederike Fell** und **Alina Polplatz** in der offenen Altersklasse. Sie entschieden alle Disziplinen für sich und verwiesen

Harsewinkel (mit **Tami von Broich** und **Jasmin Dziuron**) auf Platz zwei. **Anil Sezen**, **Atilla Sezen**, **Marius Kreutzer** und **Marcel Hassemeier** mussten sich **Schloß Holte-Strukenbrock** um einige hundertstel Sekunden geschlagen geben.

Das Podest knapp verfehlt

Knapp am Podest vorbei schrammten die zwei Westhofener Teams. In der AK12 wurden **Ana Garcia**, **Lena Märtin**, **Marija Kovacevic**, **Ronja Gräß** und **Marah Krämer** mit neuen Bestzeiten in allen Disziplinen Vierte, genauso wie **Anna Kathol**, **Marah Vajen**, **Luisa Achtzehn**, **Lilly Scheib** und **Gillian Kötter**

in der AK15/16. Beide Teams haben gute Chancen, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

Die Schwerter Damen mit **Larissa Aust**, **Jaqueline Frese**, **Lara-Michelle Klar** und **Fabienne Aust** kamen auf Platz neun. **Lena Kohl**, **Kai Hillebrand**, **Franziska Riediger** und **Laura Wuttkowski** kamen in der AK12 auf Rang 13, die AK13/14 mit **Karolin Wuttkowski**, **Berlin Kurtbas**, **Liv Weiss**, **Fabienne Riediger** und **Maren Häger** auf Platz 15. Das AK17/18-Team (**Jannik Böwing**, **Niklas Pollak**, **Marcel Kersten**, **Jonas von Werne**) wurde auf Medaillenkurs liegend, disqualifiziert. fou



Die Herren der DLRG Schwerte mit Marcel Hassemeier, Marius Kreutzer, Atilla Sezen (v.li.) und **Anil Sezen** verpassten Gold nur hauchdünn. FOTO DLRG

Erfolg im eisigen Wasser



Fünf DLRG-Mitglieder und zwei weitere Kameraden stürzten sich am Wochenende beim Möhnesee-Schwimmen ins zwölf Grad kalte Wasser. Besonders erfolgreich war die elfjährige Lene Kohl, die bei ihrer ersten Teilnahme den ersten Platz über 500 Meter Flossen erreichte. Mit dabei waren (v.l.): Mirko Damm, Werner Feilhauer, Lene Kohl, Heiko Schmidt, Paul Kohl, Oliver Bozetti und Frank Kerlé.

FOTO DLRG SCHWERTE

25 Jahre Wasserrettungszug der DLRG



25-jähriges Jubiläum feierte am Wochenende der Wasserrettungszug Hellweg der DLRG, zu dem auch die drei DLRG-Ortsgruppen aus Schwerte gehören. Neben den Einsatzkräften aus den Ortsgruppen Kamen, Bergkamen, Unna, Schwerte, Westhofen/Garenfeld, Holzwickede und Delwig waren auch die Kameraden der DLRG Hamm-Nordwest dabei. Auf dem Marktplatz in Unna erklärten die DLRG-Mitglieder den Besuchern alles zu den Einsatzmöglichkeiten auf Wasser und dem Fuhrpark aus Motorrettungsbooten und verschiedenen Kraftfahrzeugen. Oliver Kaczmarek (L), Mitglied des Bundestages, und die stellvertretende Landrätin Elke Middendorf ließen sich von (v.l.) Bezirksleiter Andreas Pollak, Einsatztaucher Oliver Bozetti und Rolf-Peter Kaup, Leiter der Fachgruppe Einsatztaucher, alles Wichtige erklären.

FOTO INEKE MANG



DLRG Schwerte beim 33. Möhneseeschwimmen

Fünf DLRG-ler der Ortsgruppe Schwerte und zwei weitere Kameraden stürzten sich in die 12 Grad kalten Fluten beim Möhneseeschwimmen. 56 Teilnehmer waren bei dieser traditionellen Ver-

anstaltung der DLRG Soest. Die Strecken über 500m, 1000m und 1500m führten über einen Rundkurs. Besonders erfolgreich kehrt Lene Kohl (3.v.l.), die mit ihrem Bruder Paul zum ersten Mal

teilnahm, zurück. Die Elfjährige belegte in ihrem Wettkampf 500m Flossen den 1. Platz. Im Wettkampf II über 1000m Flossen erreichten die Schwerte und ihre DLRG-Kameraden folgende Platzie-

rungen: Paul Kohl (3.v.r.) 3. Platz, Werner Feilhauer (2.v.l.) 4. Platz, Oliver Bozetti (2.v.r.) 5. Platz, Heiko Schmidt (M.) 6. Platz, Frank Kerlé (r.) 7. Platz und Mirko Damm (l.) 8. Platz.
Foto: DLRG Schwerte



Sieben Schwerter haben bei der Übung mitgemacht. FOTO DLRG

Einsatzübung der Wasserretter

Sieben Schwerter dabei

SCHWERTE/KREIS UNNA. Der DLRG-Landesverband Westfalen hat vom 14. bis zum 17. Mai im Norden des Kreises Unna eine Großübung abgehalten. An der Übung beteiligt waren rund 250 Einsatzkräfte, 50 Fahrzeuge und 30 Boote.

Auch die DLRG-Ortsgruppe aus Schwerte hat mit sieben Einsatzkräften an der Übung teilgenommen: Mit dabei wa-

ren Michael Althoff, Thorsten Rittinghaus, Daniel Spellerberg, Björn Tillmanns, Michael Werth und Ulf Warnke. Die Schwerter Einsatzkräfte stellten gemeinsam mit Teilnehmern aus Unna die zweite Bootstruppe und absolvierten fünf Fahr- und Sanitätsübungen. Auch eine Deichsicherung haben die Teilnehmer geprobt.

In Badelatschen zur Taufe

Evangelische Kirchengemeinden feiern besondere Zeremonien an den Ufern von Ruhr und Elsebach

VILLIGST/ERGSTE. Kerze und Badelatschen. Zwei unverzichtbare Accessoires, wenn die Evangelische Kirchengemeinde Schwerte ihr besonderes Tauffest an der Ruhr feiert. Bis zu den Waden in den Wellen stehend, winkte Pfarrerin Kristina Ziemssen die Taufpaten mit den Täuflingen heran. Mit der hohlen Hand schöpfte sie das Wasser, um es behutsam über das Köpfchen von Klein-Janne tropfen zu lassen.

Trockenen Fußes hielten die Angehörigen am Kiesstrand unterhalb von Haus Villigst das Ereignis gestern Nachmittag mit Kameras und Handys fest. Vorsorglich wachten im Hintergrund aber auch die DLRG-Retter Oliver Bozetti und Dennis Henning.

„Das führt ganz neu an die Taufe heran, das war früher immer in fließenden Gewässern“, sagte Pfarrerin Ziemssen, die zum fünften Mal in Schwertes Fluss neue Mitglieder in den christlichen Glauben aufnahm. Nicht alle der 14 Kandidaten waren Säuglinge oder Kinder. Mit dabei war auch eine Frau, die gemeinsam mit ihrer Tochter die Taufe empfangen wollte.

Feierlich waren die Täuflinge in den Park des historischen Herrenhauses eingezogen, wo die Familien sich zuvor zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel versammelt hatten. Genau in dem Moment, als der CVJM-Posaunenchor die Feier zusammen mit der Kinder-Stadtkantorei eröffnete, riss der Wolkenhimmel auf. „Wir sitzen hier im Sonnenschein“, konnte Pfarrer Michael Kamutzki den Beispielen in seiner Predigt ein weiteres kleines Wunder hinzufügen.

Ein paar Sonnenstrahlen blitzten auch durchs dichte Blätterdach zu der Segens-



Bis zu den Waden im Wasser der Ruhr stand Pfarrerin Kristina Ziemssen (L.) bei der Taufe des kleinen Dean.

RNF-FOTO SCHMITZ



An der Segenswegstation am Elsebad taufte Vikar Oliver Bretschneider die Täuflinge der Evangelischen Kirchengemeinde Ergste mit Wasser aus dem Elsebach.

RNF-FOTO SCHMITZ

weg-Station am Elsebad herunter, wo fast gleichzeitig die Evangelische Kirchengemeinde Ergste ihr Pfingst-Tauffest feierte. Fünf Täuflinge begoss Pfarrer Thomas Gössling und Vikar Oliver Bretschneider vorsichtig mit frischem Wasser, das vorher mit einem Krug aus dem Elsebach geschöpft worden war.

„Es gibt immer mehr Nachfragen“, berichtete Pfarrer Gössling, der zum vierten Mal draußen in der Natur taufte. Das Ereignis strahlt inzwischen bis in die Nachbarstädte. „Uns hat die Zeremonie angesprochen“, sagte Boris Werning, der mit seinen Kindern Carlotta (4) und Leon (13) extra aus Iserlohn gekommen war.

Reinhard.Schmitz@mdhl.de

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Die Tauffeste an der Ruhr und am Elsebad
www.RuhrNachrichten.de/schwerte

Schwerte üben mit

Landesverband der DLRG probt verschiedene Einsätze

Auch Schwerte nahmen an der jährlichen Großübung des Landesverbandes Westfalen der DLRG in Teilen des Stadtgebietes Hamm und des nördlichen Kreisgebietes Unna teil. Unterstützt wurden die Wasserrettungszüge erstmalig durch neu aufgestellte Logistiktrupps.



Auch die Schwerte hatten schwierige Aufgaben zu bewältigen.

Foto: privat

SCHWERTE. Beteiligt waren rund 250 Einsatzkräfte, 50 Einsatzfahrzeuge und 30 Boote.

Die Ortsgruppe Schwerte war mit sieben Teilnehmern vertreten, die im zweiten Wasserrettungszug mit einem Bootstrupp aus Unna zusammen die zweite Bootsgruppe gestellt und an dem langen Wochenende insgesamt fünf Szenarien abgearbeitet haben.

Auf dem Plan standen eine Erkundung des DattelnHamm-Kanals mittels Motorrettungsbooten sowie Fahrübungen für die Bootsführer. Parallel dazu gab es Schulungen für die

Kraftfahrer auf dem Gelände des Kohlekraftwerkes. Anschließend wurde am Gersteinwerk in Stockum an Europas höchstem Flussdeich (17 Meter hoch) an drei verschiedenen Stationen die Deichverteidigung geübt.

Hier lag die Aufgabe zum einen in der Erhöhung der Deichkrone mittels Sandsackverbau und eingebrachten Planen, Deichbodensicherung mittels Kammkarden und zum anderen in der Errichtung von sogenannten Quellkarden.

Ebenfalls ein wichtiger

Übungsbaustein war eine Sanitätsübung, bei der insgesamt 16 Leicht- bis Schwerverletzte (Realistische Unfall- und Notfalldarsteller der DLRG) gesichtet, erstversorgt und über den Kanal transportiert werden mussten. Im weiteren Verlauf musste eine Patientensammelstelle aufgebaut werden.

Sicherlich der interessanteste Punkt dieser Einsatzübung war die Schafrettung. Nach einer theoretischen Einweisung ging es dann an die Praxis, bei der Schafe mittels der Motorrettungs-

boote wasserseits transportiert werden mussten. Silvia Jörrißen, CDU-Bundestagsabgeordnete, überreichte stellvertretend für das Bundesinnenministerium den Helfern des Hochwassereinsatzes 2013 in Magdeburg die „Fluthelfernadel des Bundesinnenministers für den besonderen Einsatz beim Elbe-Hochwasser 2013“.

Das waren aus der DLRG Schwerte Michael Althoff, Thorsten Rittinghaus, Daniel Spellerberg, Björn Tillmanns, Michael Werth und Ulf Warnke.



25 Jahre Wasserrettungszug Bezirk Hellweg der DLRG

25-jähriges Bestehen feierte der Wasserrettungszug Hellweg der DLRG, zu dem auch die drei Ortsgruppen aus Schwerte gehören. Neben den Einsatzkräften aus

Kamen, Bergkamen, Unna, Schwerte, Westhofen/Garenfeld, Holzwickede und Dellwig waren auch die Kameraden der DLRG Hamm-Nordwest zur Unterstützung

dabei. Die DLRG'ler erklärten auf dem Markt in Unna ihre Einsatzmöglichkeiten und den Fuhrpark aus Motorrettungsbooten, Geräteanhängern und diversen Kraftfahr-

zeugen. Eröffnet wurde der Tag von Bundestagsmitglied Oliver Kaczmarek und der stellvertretenden Landrätin Elke Middendorf.

Foto: Ineke Manz

Ehrung für Fluthelfer der DLRG

SCHWERTE/KREIS UNNA. Michael Althoff, Ulf Warnke, Thorsten Rittinghaus, Daniel Spellerberg, Björn Tillmanns und Michael Werth von der DLRG Schwerte nahmen nicht – wie am Samstag berichtet – bei der jüngsten Katastrophenschutzübung teil. Die sechs DLRG-Mitglieder wurden stattdessen vom Bundesinnenministerium für ihren Einsatz beim Elbe-Hochwasser 2013 geehrt. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Sieben Schwerter haben bei der Übung mitgemacht. FOTO DLRG

Einsatzübung der Wasserretter

Sieben Schwerter dabei

SCHWERTE/KREIS UNNA. Der DLRG-Landesverband Westfalen hat vom 14. bis zum 17. Mai im Norden des Kreises Unna eine Großübung abgehalten. An der Übung beteiligt waren rund 250 Einsatzkräfte, 50 Fahrzeuge und 30 Boote.

Auch die DLRG-Ortsgruppe aus Schwerte hat mit sieben Einsatzkräften an der Übung teilgenommen: Mit dabei wa-

ren Michael Althoff, Thorsten Rittinghaus, Daniel Spellerberg, Björn Tillmanns, Michael Werth und Ulf Warnke. Die Schwerter Einsatzkräfte stellten gemeinsam mit Teilnehmern aus Unna die zweite Bootstruppe und absolvierten fünf Fahr- und Sanitätsübungen. Auch eine Deichsicherung haben die Teilnehmer geprobt.

Atila Sezen landet auf Platz vier beim Beach Flags

Rettungsschwimmen: DLRG-Trophy

Für die Rettungsschwimmer der DLRG Schwerte hat die Outdoor-Saison in Stralsund begonnen. Drei Schwerter machten sich auf den Weg, um am ersten Teil der DLRG-Trophy teilzunehmen.

Die beste Platzierung erreichte Atila Sezen beim Beach Flags. Dabei liegen die Starter auf dem Bauch im Sand und haben ihre Füße Richtung Ziellinie gerichtet. Auf ein Startkommando müssen sie aufspringen und versuchen einen Stab auf Höhe der Ziellinie zu greifen – allerdings gibt es immer einen Stab weniger als Teilnehmer. In dieser Disziplin kam Atila Sezen ins Finale und wurde Vierter.

Dabei setzte er sich gegen Wettkämpfer aus ganz Deutschland und der Niederlande durch. Jannik Böwing erreichte den 14. Rang. Außerdem erreichte er das Finale im Surf Race (400m Brandungsschwimmen) und den 16. Platz im Board Race, bei dem er sich auf einem Rettungsbrett liegend einen 600m langen Rundkurs bewältigen muss. Ebenfalls ging Marvin Schulte im Board Race an den Start, schied allerdings im Vorlauf aus.

Durch die kurzfristigen verletzungsbedingten Absagen von Marcel Kersten und Marcel Hassemeier mussten die Schwerter auf den Start im Rescue Tube Rescue Race verzichten.



DLRG-Rettungsschwimmer Atila Sezen überzeugte zum Outdoor-Start.

RN-FOTO SCHWERTE

EM-Chancen für Anil Sezen schwinden

SCHWERTE/WARENDORF. Enttäuscht ist der Schwerter Rettungssportler Anil Sezen vom DLRG Cup Pool in Warendorf zurückgekehrt. Platz drei und vier waren für Sezens Ansprüche auf einen Platz im Nationalteam bei der Europameisterschaft im August in Wales zu wenig. Nun hofft er auf die Outdoor Disziplinen. → **Lokalsport**

Sezens Chancen schwinden

Rettungsschwimmen: DLRG Cup Pool in Warendorf / Hoffen auf die Outdoors

„Schnell abhaken und nach vorne blicken“ – das war das Motto für Rettungsschwimmer Anil Sezen nach dem DLRG Cup Pool in Warendorf, wo es galt, sich mit Top-Leistungen für die Europameisterschaft im August in Wales zu empfehlen.

Obwohl der Schwerter im 100m Lifesaver auf das Podest sprang und seine Bestzeit über 100m Retten mit Flossen unterbieten konnte, war er nicht zufrieden mit dem Verlauf des Wettkampfs.

„Schon am ersten Tag gab es den ersten Dämpfer für mich“, berichtete Sezen enttäuscht. Über 100m Lifesaver lief im Vorlauf nicht alles glatt, doch schaffte er den Sprung ins Finale der besten Acht. Zwar konnte er sich noch auf das Podest retten, doch war Sezen mit seiner Zeit von 0:53,18 nicht zufrieden. „Da nur jeweils zwei Sportler eines Landes bei den Europameisterschaften antreten dürfen, ist der dritte Platz leider nicht genug“, sieht der Schwerter die Chancen auf eine Nominierung schwinden.

Am zweiten Wettkampftag verpasste Anil Sezen trotz neuer Bestzeit den Platz auf dem Podest. Die ersten fünf



Anil Sezen konnte mit seinen Zeiten in Warendorf nicht zufrieden sein – die EM rückt in weite Ferne.

RN-FOTO SCHWERTE

Schwimmer schlugen alle innerhalb von 0,9 Sekunden an – Sezen schlug als vierter an. In den Mannschaftsdisziplinen 25m Puppe erreichte er den vierten Rang, über 50m

Hindernis wurde er Sechster. „Jetzt muss ich auf die Outdoor Disziplinen beim Cup hoffen, aber es wird sehr schwierig noch den Sprung in das Nationalteam zu schaf-

fen“, zieht Anil Sezen realistisch Bilanz.

Für **Kirsten Lühr** (Foto), die ebenfalls bei der DLRG Schwerte aktiv ist, lief der Wettkampf sehr gut. In allen drei Disziplinen schaffte sie den Sprung in das Finale und konnte sich mit den besten Rettungsschwimmern Deutschlands messen. Ihre beste Platzierung erreichte sie über 100m kombinierte Rettungsübung in einer Zeit von 1:19,68 Minuten.



Atilla Sezen konnte sich in einem starken Teilnehmerfeld in allen Disziplinen in die Top20 schwimmen.

Jasmin Dziuron, die für das Team Harsewinkel an den Start ging, schrammt über 100m Lifesaver knapp am Podest vorbei. Obwohl sie die Zeiten für die B-Kader Norm nicht erreichte, war sie mit ihrem Wettkampf sehr zufrieden. „Durch eine Verletzung am Bein konnte ich in den letzten Wochen nicht wie gewohnt trainieren, aber dafür sind die Zeiten in Ordnung.“ *fau*



Die Taucher der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft müssen in jedem Jahr Pflicht-Tauchgänge absolvieren, um ihre Qualifikation nachzuweisen.

FOTO DLRG

Tauchen für die Rettungs-Lizenz

SCHWERTE. 14 DLRG-Taucher aus dem Kreis Unna haben sich an der Ruhr in Westhofen und in Geisecke getroffen und dort bei 18 Grad Wassertemperatur an einem Kompaktwochenende etliche Tauchgänge absolviert, die für die Verlängerung ihrer Qualifikation erforderlich sind. Nach getaner Arbeit klang der Tag mit einem gemütlichen Grillen an der Wachstation aus.

🕒 **Ausbildung zum Einsatztaucher**

- **Voraussetzung** für die zweijährige Ausbildung zum Einsatztaucher ist das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).
- **Jeder Taucher** muss im Jahr zehn Unterwasserstunden vorweisen, die genauestens protokolliert werden. Sie ermöglichen den ehrenamtlichen Helfern zum Beispiel die Teilnahme bei Maßnahmen zum Katastrophenschutz.

Liam Kelly für die EM nominiert

SCHWERTE. Rettungsschwimmer Liam Kelly von der DLRG Schwerte ist wenige Tage nach dem 19. DLRG-Cup in Warnemünde von Bundestrainerin Susanne Ehling für die Europameisterschaft Anfang August im walisischen Swansea nominiert worden. Der Australier mit deutschen Vorfahren startet seit zwei Jahren für Deutschland. → **Lokalsport**

Liam Kelly hält Schwerter Fahne bei der EM hoch

Rettungsschwimmen: Nominierung

Rettungsschwimmer Liam Kelly von der DLRG Schwerte vertritt Deutschland bei der Europameisterschaft im Rettungssport vom 1. bis 7. August im Walisischen Swansea. Das hat Bundestrainerin Susanne Ehling wenige Tage nach dem 19. DLRG-Cup in Warnemünde jetzt bekanntgegeben. Dem Nationalteam gehören neben dem Australier, der eine deutsche Mutter hat, elf weitere Sportler an – sechs Frauen und fünf Männer. „Liam ist unser Spezialist im Freiwasser, er hat sehr viel Erfahrung auch mit hohem Wellengang und damit hoffentlich Medaillenchancen“, begründete die Auswahltrainerin die Nominierung.

„Dieses Jahr habe ich sehr viel und hart trainiert, vor allem das Schwimmen. Ich bin glücklich, den DLRG-Cup gewonnen zu haben und will nun helfen, dass das Team bei der EM möglichst gut abschneidet“, sagte Kelly. Die Meisterschaft werde ein Höhepunkt in seiner Karriere.

Neben persönlichen Medaillenambitionen wollen die zwölf deutschen Rettungsschwimmer in der Nationenwertung einen Podiumsplatz erobern. „Das Ziel ist ganz klar das Treppchen; wir werden uns voraussichtlich mit Italien und Frankreich einen engen Dreikampf liefern“, so die Bundestrainerin.

Sezens Traum geplatzt

Seinen Traum von einer erneuten Nominierung für die Nationalmannschaft musste dagegen der Schwerter Anil Sezen fürs erste begraben. In Warnemünde waren fast 50 Vereine in 16 verschiedenen Disziplinen angetreten. Sezens beste Platzierung war der fünfte Platz im Beach Flags. Sein Bruder Atilla Sezen landete nur zwei Plätze dahinter.

Marius Kreuzer, Marvin Schult, Anil Sezen und Atilla Sezen konnten sich beim Rescue Tube Race immerhin über den neunten Platz freuen. Bei den Frauen gingen Vanessa Kik und Kirsten Lühr an den Start. Lühr verpasste beim Run Swim Run knapp die Top 20. Im Beach Flags schied Kik im Halbfinale aus. In der Vereinsgesamtwertung schafften es die Schwerter auf den siebten Platz.



Liam Kelly von der DLRG Schwerte ist bei der EM in Wales dabei. FOTO DLRG

Auf dem Rettungsbrett zu EM-Gold

Für Schwerte startender Deutsch-Australier Liam Kelly gelingt ein überraschender Triumph

Überraschender Triumph auf internationaler Ebene für die DLRG Schwerte: Bei der Europameisterschaft der Rettungsschwimmer in Swansea (Großbritannien) hat Liam Kelly Gold für Deutschland gewonnen.

Der für die DLRG Schwerte startende Deutsch-Australier war zusammen mit Adrian Flügel aus Halle (Saale) in der Disziplin „Retten mit dem Rettungsbrett“ nicht zu schlagen.

„Mein Ziel war es, mit dem Team so erfolgreich wie möglich zu sein. Dass ich gleich in meinem ersten Rennen die Goldmedaille gewinne, damit hätte ich wirklich nicht gerechnet“, sagte der 23-Jährige. Der Sohn einer Deutschen, der seit zwei Jahren für das Nationalteam startet, galt zwar als Medaillenhoffnung, mit dem Sieg hatte Bundestrainerin Susanne Ehling aber nicht unbedingt gerechnet.

Beim Wettkampf „Retten mit dem Rettungsbrett“ schwimmt zunächst der Starter, in diesem Fall Adrian Flügel, zu einer ihm zugewiesenen



Nicht zu schlagen: Der für die DLRG Schwerte startende Deutsch-Australier Liam Kelly wurde Europameister in der Disziplin „Retten mit dem Rettungsbrett“.

FOTO: DLRG

Boje. Dort angekommen, nimmt sein Mannschaftskamerad das Rennen mit dem „Board“ auf. Gemeinsam paddeln dann beide auf dem Rettungsbrett in Richtung Ziel – als inzwischen eingespieltes

Team machten Liam Kelly und Adrian Flügel dies besser als alle anderen.

In den anderen beiden Wettbewerben des Tages lief es dann weniger gut für den Wahl-Schwerte. Im Rennen

mit dem Rettungsski fuhr er als Siebter über die Ziellinie, zusammen mit seinen Teamkameraden wurde er zudem Vierter in der so genannten Oceanman-Staffel.

Zum Abschluss der Freige-

wässer-Wettbewerbe rechnet sich Kelly aber noch gute Chancen im Rettungstriathlon und im Einzelrennen mit dem Rettungsbrett aus.

www.dlrg.de/sport/wettkaempfe/em-2015

Liam Kelly mit deutschem Team vorne

Die Rettungsschwimmer der deutschen Nationalmannschaft, unter ihnen auch der für die DLRG Schwerte startende Deutsch-Australier **Liam Kelly** (Foto), sind in Großbritannien Europameister geworden. Das zwölfköpfige Team sammelte in Swansea an den vier Wettkampftagen

25 Medaillen und gewann damit die Nationenwertung vor Frankreich und Italien. Freigewässer-Spezialist Liam Kelly



war jedoch am Tag nach seinem Titelgewinn mit Adrian Flügel (Halle/Saale) in der Disziplin Retten mit dem Rettungsbrett (wir berichteten) nicht mehr vom Glück verfolgt. Auf Medaillenkurs liegend, verlor er im Rennen mit dem Rettungsbrett auf der Zielgeraden den Halt auf dem

Board und wurde nur Vierter. Eine ähnliche Situation dann im Rettungstriathlon: Auf der letzten Runde näherte sich Kelly als Zweiter dem Ziel, stolperte dann aber beim Aussteigen aus dem Rettungsski und lief erneut als Vierter über die Ziellinie.

www.dlrg.de/sport/wettkampfe

Schwimmkurs für Erwachsene

Ab Montag

SCHWERTE. Ein Anfängerschwimmkurs für Erwachsene startet am Montag, 17. August. Er findet immer montags von 19.45 bis 20.45 Uhr im Stadtbad, Wittekindstraße 10, statt. In kleinen Gruppen können die Teilnehmer unter Anleitung erfahrener Ausbilder Scheu vor dem Wasser in kleinen Schritten abbauen.

.....
i Die Kosten für die Teilnahme am DLRG-Kurs betragen 80 Euro und 40 Euro für Mitglieder. Treffen ist mit Badetaschen am Montag um 19.30 Uhr im Hallenbadcafé des Stadtbades. Ansprechpartnerin ist Monika Krause. Danach beginnt direkt der Kurs.

schwimmen@schwerte.dlrg.de

Vor der Schicht 150 Portionen Essen ausgeben

Ehrenamtliche versorgen die Flüchtlinge

SCHWERTE. Der eine zieht vor seiner Arbeitsschicht Küchenschürze und Kopfhäubchen an. Der andere kommt nach seiner Vorlesung zur Turnhalle am Stadtpark. Oder verzichtet auf ein Treffen mit anderen Rentner-Kollegen. Ehrenamtlich packen rund zwei Dutzend Mitglieder des Roten Kreuzes und der Malteser mit an, um die 150 Flüchtlinge in der Großunterkunft zu verpflegen. „Die haben Tolles geleistet“, lobt Stadt-Pressesprecher Carsten Morgenthal.

Dreimal am Tag, sieben Mal in der Woche sind die Vierer- oder Fünfer-Teams für gut zwei Stunden im Einsatz bei der Ausgabe. Dazu kommt die Arbeit hinter den Kulissen. Fahrten mit dem Bulli zum Haus Villigst (Frühstück), zur Katholischen Akademie (Mittagessen) und zur Justizvollzugsanstalt Ergste (Abendbrot), um die Mahlzeiten abzuholen. Oder zur Metro, wenn mal wieder Servietten, Handschuhe oder andere Hygieneartikel auszugehen drohen. Kaltgetränke und Einweggeschirr, auf das wegen fehlender Spülmöglichkeiten nicht verzichtet werden kann, besorgt die Feuerwehr.

Hygienevorschriften

„Die Zusammenarbeit klappt hervorragend“, schwärmen wie aus einem Munde der 2. Rotkreuz-Vorsitzende Martin Kolöchter und Wolfgang Boos, Ortsbeauftragter der

Malteser. Gemeinsam wolle man dort helfen, wo die Not am größten ist. Unterstützt werden die beiden Organisationen dabei auch von Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG).

Angebote des Arbeitsamtes mussten dagegen abgelehnt werden. „Wir arbeiten lieber mit Leuten aus den eigenen Reihen“, erklärt Kolöchter. Denn die sind bereits vom Gesundheitsamt geschult, um die Hygienevorschriften einzuhalten. Deshalb können auch keine „fremden“ Freiwilligen eingesetzt werden, die mithelfen möchten.

Noch keine Ablösung

„Es ist schon eine Herausforderung, das zu stemmen“, verdeutlicht Kolöchter. Schließlich müsse auch der Rettungsdienst weiterlaufen. „Dieses Wochenende sind wir am Limit“, sagt Boos, weil zusätzlich acht bis zehn Helfer für den Sanitätsdienst beim Welttheater der Straße abgestellt werden müssen: „Es wird Tag für Tag schwieriger.“

„Das Ehrenamt ist stark belastet“, weiß auch Morgenthal. Beizeiten müsse man sich Gedanken über eine andere Lösung machen, beispielsweise einen Profiservice. Diese Überlegungen seien aber noch nicht abgeschlossen. *rs*



Im Beach-Flags-Finale der DLRG-Trophy in Haltern musste sich Atila Sezen (li.) dem Nationalmannschaftsmitglied Adrian Flügel knapp geschlagen geben. FOTO DLRG SIEPMANN

Platz zwei reicht Sezen zu Bronze in der Gesamtwertung

DLRG-Trophy in Haltern am See

Beim letzten Outdoor-Wettbewerb der Rettungsschwimmer in Haltern am See konnten sowohl die Routiniers als auch der Nachwuchs der DLRG Schwerte überzeugen.

Atila Sezen erwischte einen besonders guten Tag. In der Disziplin Beach Flags musste er sich nur dem Nationalmannschaftsmitglied Adrian Flügel geschlagen geben. Mit diesem zweiten Platz in der Tageswertung sicherte er sich zudem die Bronzemedaille in der Gesamtwertung. Hierbei werden die Ergebnisse aller drei Trophys zusammengewertet. Sezen sicherte sich besagten dritten Platz, obwohl er nur an zwei Outdoor-Wettkämpfen teilnahm.

Auch Anke Fabri konnte überzeugen. Nach vierjähriger Trophy-Pause meldete sie sich mit Platz sechs im Ski Race eindrucksvoll zurück. In der Gesamtwertung belegte Fabri den 16. Platz.

Möglichst viel Wettkampferfahrung wollte Nachwuchstalent Jannik Böwing sammeln. Seine beste Platzierung erreichte er im Surf Race mit einem zehnten Platz. In der

Gesamtwertung schaffte er in dieser Disziplin den Sprung unter die Top 20.

Bei den Mannschaftswettkämpfen wurde dann durchgemischt – die Routiniers starteten zusammen mit den Talenten. In der Disziplin Rescue Tube (Retten mit Gurtretter) sicherten sich Marcel Hassemeier, Atila Sezen, Jannik Böwing und Niklas Pollak durch den Vorlaufsieg die Teilnahme im Finale und wurden dort Siebte. In der Disziplin Oceanman Relay (Gemischte Rettungsstaffel) starteten mit Jannik Böwing, Niklas Pollak und Jonas von Werne gleich drei Jugendliche. Unterstützt von Atila Sezen, landeten sie in die Punkterängen.

Als Team belegte die DLRG Schwerte in der Tageswertung den 14. Rang. In der Gesamtwertung reichte es nicht zu einer Platzierung unter den besten 20, da die Schwerter Mannschaft an der zweiten Trophy nicht teilgenommen hatte. *fau*

DLRG-Teams freuen sich auf die DM

SCHWERTE. Am Freitag und Samstag rückt Osnabrück in den Fokus der deutschen Rettungsschwimmer. Bei den nationalen Meisterschaften nehmen dort auch viele Schwimmer der DLRG Schwerte und Westhofen-Garenfeld teil – und zwar ziemlich ambitioniert. Wer möchte aufs Podest? Wer hat die besten Chancen? → **Lokalsport**

Die Vorbereitungszeit neigt sich dem Ende zu – am 23. und 24. Oktober kämpfen die Schwerter Rettungsschwimmer der DLRG Schwerte und Westhofen-Garenfeld bei den Deutschen Meisterschaften in Osnabrück um Edelmetall. Für viele Sportler ist dieser Wettkampf das Highlight des Jahres, für das sie sich durch ihre hervorragenden Leistungen bei den Landesmeisterschaften qualifiziert haben.

„Das wird sehr spannend“

DLRG Schwerte visiert die Podestplätze an / Acht Einzelteilnehmer und drei Teams

Die DLRG Schwerte reist mit acht Einzelteilnehmern und drei Mannschaften zu den nationalen Titelkämpfen und rechnet damit, in einige Medaillenentscheidungen eingreifen zu können.

Am Freitag werden die Mannschaftswettkämpfe ausgetragen. Die Schwerter Mannschaften haben sich eine perfekte Ausgangslage erarbeitet – sowohl die Jungen der Altersklasse 13/14 als auch die Damen der offenen Altersklasse sind auf dem ersten Platz vorplatziert. Die Herren der offenen Altersklasse liegen nach den Ergebnissen von den Landesmeisterschaften



Die Rettungsschwimmer der DLRG Schwerte, hier mit (oben v. li.) Vanessa Kik, Stefan Kovacevic, Lars Heinke, Atilla Sezen und (unten v. li.) Anthony Kelly, Patrick Kaup und Jonel Zachmann, gehen ambitioniert an den Start. FOTO DLRG SCHWERTE

ten auf dem zweiten Platz. „Das werden sehr spannende Wettkämpfe. Wir müssen unsere besten Leistungen zeigen, um die Platzierungen zu halten“, meint Teammanager Atilla Sezen.

Stefan Kovacevic, Patrick Kaup, Anthony Kelly, Lars Heinke und Jonel Zachmann kämpfen in der AK 13/14 um die Medaillenplätze. Die ersten drei Mannschaften liegen

sehr eng zusammen – die Jungen müssen ihre Bestleistung abrufen.

Laut Meldeergebnis haben die Damen einen kleinen Vorsprung, doch darauf wollen sich Vanessa Kik, Kirsten Lühr, Marina Nass, Friederike Fell und Alina Polplatz nicht ausruhen. „Damit sich das Team am Ende über eine Medaille freuen kann, müssen die Leistungen von den Landesmeisterschaften abgerufen werden. Damit hätten die Damen auf jeden Fall eine große Chance, das Podest zu

erreichen“, erzählt Sezen.

Und auch die Herren hoffen darauf, in den Kampf um die Podestplätze eingreifen zu können. Atilla Sezen, Anil Sezen und Marcel Hassemeier wollen mit neuen Bestleistungen angreifen. Neu im Team ist Jonas Pallmann, der die Schwerter in diesem Jahr schon bei den Seniorenmeisterschaften unterstützt hatte. Außerdem springt Jannik Böwing ein, weil Marius Kreuzer beruflich verhindert ist.

Am Samstag stehen dann die Einzelwettkämpfe auf

dem Programm. Als jüngster Schwerter tritt Stefan Kovacevic in der AK 13/14 an. Nachdem er schon im vergangenen Jahr als Jungjahrgang weit vorne landen konnte, möchte er diesmal nach dem Titel greifen. Mit den Leistungen von den Landesmeisterschaften landete er im Meldeergebnis auf dem ersten Rang.

Jonas von Werne geht in der AK 15/16 an den Start. Sein Augenmerk liegt auf dem Einzelwettkampf, er ist auf Platz sechs vorplatziert. Jannik Böwing kann sich nach dem Ausscheiden seiner Mannschaft bei den Landesmeisterschaften ebenfalls ganz auf sein Einzel konzentrieren. Er liegt nach dem Meldeergebnis der AK 17/18 nur knapp hinter einem Medaillenrang auf Platz vier, obwohl er als Jungjahrgang antritt. Auch er möchte versuchen, das Podest zu erklimmen.

Vier Damen qualifiziert

Gleich vier Schwerterinnen haben sich für die DM qualifiziert. Kirsten Lühr (7. Platz) und Marina Nass (8. Platz) sind auf einem Top-10-Rang vorplatziert. Ebenfalls sind Friederike Fell (15. Platz) und Vanessa Kik (23. Platz) am Start. „Hier ist natürlich spannend zu sehen, wie sich die Damen im Gesamtfeld schlagen“, erklärt Atilla Sezen.

Bei den Herren versucht Anil Sezen seine Leistungen von den Landesmeisterschaften zu verbessern und die Medaillennänge anzugreifen. Sezen möchte in die Nähe seiner Bestleistungen kommen, um sich die Chance zu erhalten, für den Bundes- oder Landeskader beim Deutschlandpokal nominiert zu werden. *fou*

DANN WAR DA NOCH ...

... eine Frauenstaffel aus Schwerte, die jetzt bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG-Jugend in Osnabrück einen Weltrekord aufgestellt hat. Bei der 4 x 50 Meter Rettungsstaffel schwammen die jungen Frauen in 2:04,77 Minuten neuen Rekord. Dabei übernimmt jede Schwimmerin in der Staffel eine andere Disziplin, aber nicht etwa Kraul, Rücken oder Schmetterling – sondern beispielsweise Retten mit und ohne Hilfsmittel oder Hindernisschwimmen.

DLRG Schwerte schwimmt Weltrekord

Weltrekordhalterinnen in der Rettungsstaffel – so dürfen sich seit dem Wochenende die Damen der DLRG Schwerte nennen.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Osnabrück

erwischten sie einen perfekten Lauf und unterboten in einer Zeit von 2:04,77 Minuten den Weltrekord in der Rettungsstaffel.

Friederike Fell war als Startschwimmerin unterwegs und legte die 50m

Flossen zurück. Sie wechselte auf Vanessa Kik, die ebenfalls mit Flossen startete. Sie musste die ersten 25m tauchend zurücklegen. An dritter Position legte Marina Nass die 50m Puppe schwimmen zurück.

Den Sieg ins Ziel brachte Kirsten Lühr. Sie schwamm 50m Puppe mit Flossen. In der Gesamtwertung landete das Team auf dem zweiten Rang.

Ein ausführlicher Bericht zu den Deutschen Meisterschaften folgt.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

Weltrekord für Rettungsschwimmer

OSNABRÜCK | Zwei Lebensretter-Teams haben dieses Wochenende bei den 43. Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG-Jugend je einen Weltrekord aufgestellt. Bei der 4-x-50-Meter-Rettungsstaffel schwammen die Frauen aus Schwerte in 2:04,77 Minuten Weltrekordzeit, ebenso die Jungen aus dem Halle-Saale-Kreis mit 1:39,92 Minuten. Zu den Disziplinen gehört Retten mit und ohne Hilfsmittel im Wasser sowie Hindernisschwimmen. 2.000 Schwimmer nahmen am Wettstreit teil. (*taz, dpa*)

WDR-Text, 26. Oktober 2015

WDR TEXT < 201 OK >

201 202 WDR-Text Mo 26.10. 11:16:55
AKTUELLES

WDR **SPORT**

Fußball / DFB-Museum
Eröffnung nach dreijähriger Bauzeit 212
Ausstellung mit 1. 600 Exponaten 213

Eishockey / DEL
Iserlohn verpasst Tabellenführung 214

Formel 1 / Großer Preis der USA
Hülkenberg-Aus bei Hamilton-Triumph 215

Rettungsschwimmen / Jugend-DM
Lebensretterinnen schwimmen Rekord 216

Kurzmeldungen
Beerbaum springt in Peking zum Sieg 217
Rückschläge für deutsche Degenteams 217

100 < Startseite Übersicht III > 202

216 217 WDR-Text Mo 26.10. 11:07:08
AKTUELLES

WDR **SPORT**

Rettungsschwimmen / Jugend-DM
Lebensretterinnen schwimmen Weltrekord

Eine Frauenstaffel aus Schwerte hat bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG-Jugend in Osnabrück einen Weltrekord aufgestellt. Bei der 4 mal 50 Meter Rettungsstaffel schwammen die jungen Frauen in 2:04,77 Minuten neuen Rekord.

In der Staffel übernehme jede Schwimmerin eine andere Disziplin, sagte ein DLRG-Sprecher am Sonntag. Dazu zählen etwa Retten mit und ohne Hilfsmittel im Wasser. Über 2.000 Rettungsschwimmer waren bei den Meisterschaften dabei.

200 < Sport weitere Meldungen >
- 215 + 217

© WDR 2015

Ruhr Nachrichten, 28. Oktober 2015



Vanessa Kik, Marina Nass, Friederike Fell und Kirsten Lühr (v.l.) sorgten mit ihrem Weltrekord in der Rettungsstaffel für das Highlight der Deutschen Meisterschaften aus Sicht der DLRG-Ortsgruppe Schwerte.

FOTO DLRG SCHWERTE

Zwischen Freude und Frust

Rettungsschwimmen: Deutsche Meisterschaften in Osnabrück

Freude und Frust lagen für die Schwerter Rettungsschwimmer bei den Deutschen Meisterschaften in Osnabrück dicht beieinander.

Die zwei heimischen Ortsgruppen, Schwerte und Westhofen/Garenfeld, reisten mit fünf Mannschaften und acht Einzelteilnehmern an und konnten sich über Rekorde, Deutsche Meistertitel und Medaillen freuen, mussten aber auch eine Disqualifikation hinnehmen.

Der Wettkampf in den Mannschaftsdisziplinen startete furios: Die Damenmannschaft der DLRG Schwerte schwamm in 2:04,77 Minuten Weltrekord in der Rettungsstaffel (wir berichten). Auch in den weiteren Disziplinen präsentierten sich die Schwerterinnen in Bestform. So mussten sich Vanessa Kik, Friederike Fell, Marina Nass, Kirsten Lühr und Alina Polplatz am Ende nur dem Team aus Halle-Saalekreis geschlagen geben.



Auf dem Siegertreppchen ganz oben: Stefan Kovacevic.

FOTO DLRG

Ebenfalls den Sprung auf das Podest schafften Anil und Atilla Sezen, Marcel Hassemeier, Jonas Pallmann und Jannik Böwing. In allen vier Disziplinen lieferten sich die Schwerter einen spannenden Kampf mit den Mannschaften aus Schloss Holte-Stukenbrock und Halle-Saalekreis. Die Puppenstaffel konnten die Schwerter in 1:10,99 Minuten für sich entscheiden. Am Ende reichte es für die Bronzemedaille.

In der männlichen Altersklasse 13/14 machten sich Stefan Kovacevic, Jonel Zachmann, Lars Heinke, Patrick



Die beiden Erwachsenenmannschaften der DLRG Schwerte schafften jeweils den Sprung auf Podest. Die Herren holten Bronze, die Damen Silber.

FOTO DLRG

Kaup und Anthony Kelley große Hoffnungen auf Edelmetall und begannen den Wettkampf auch vielversprechend. In der Rettungs- und der Puppenstaffel unterboten die Ruhrstädter den deutschen Rekord. Doch das Team aus Verl war noch einige Zehntel schneller. Auf Rang zwei liegend, traten die Schwerter zur Gurtretterstaffel an. Beim Wechsel verhedderte sich die Leine des Gurtes – das bedeutete die Disqualifikation in dieser Staffel und warf die Schwerter auf den 19. Platz des Gesamtklassaments zurück.

Bestzeiten unterboten

In der jüngsten Altersklasse konnten die Mädchen der DLRG Westhofen-Garenfeld, Marah Krämer, Ronja Gräß, Marija Kovacevic, Ana Lucia Garcia und Lena Martin, bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften ihre Bestzeiten unterbieten. Nach einem guten Wettkampf landeten sie auf dem 13. Rang.

In die Top 5 schafften es Marah Vajen, Gillian Kötter, Lilly Scheib, Luisa Achtzehn und Anna Kathol in der AK 15/16. Besonders in der Puppen- und Gurtretterstaffel konnten sie überzeugen und freuten sich über Rang fünf.

Am zweiten Wettkampftag standen dann die Einzelteilnehmer im Mittelpunkt. Vor allem Stefan Kovacevic wusste in der AK 13/14 zu überzeugen. Er gewann alle drei Disziplinen souverän und

konnte über 50m Retten mit Flossen in 0:26,14 Minuten den deutschen Rekord verbessern und gewann unangefochten die Goldmedaille.

Starker Jungjahrgang

Während Jonas von Werne auf Platz 17 der AK 15/16 landete, erkämpfte sich Jannik Böwing den achten Platz in der AK 17/18. Als Jungjahrgang schwamm er einen sehr guten Wettkampf. Im 100m Lifesaver gelang ihm sein bester Lauf – in 0:59,20 Minuten war er der Drittbeste seiner Altersklasse.

Knapp am Podest vorbeischrammte Anil Sezen in der Gesamtwertung der offenen Altersklasse. Er landete mit 0,15 Punkten Rückstand

hauchdünn auf Rang vier. Seine beste Einzelstreckenplatzierung erreichte Sezen über 100m Lifesaver. In 0:54,14 Minuten musste er nur Kevin Lehr und David Laufkötter an sich vorbeiziehen lassen.

Auch die Damen zeigten einen Tag nach ihrem Weltrekord eine gute Leistung. Kirsten Lühr landete in zwei Einzeldisziplinen auf dem Podest: Über die 50m Retten einer Puppe und 200m Superlifesaver freute sie sich über die Bronzemedaille. In der Gesamtwertung erreichte sie damit den fünften Platz. Marina Nass erreichte den elften Rang, Friederike Fell landete auf dem 18. und Vanessa Kik auf dem 21. Platz. *fau*



Mit zwei Mädchenteams war die DLRG Westhofen-Garenfeld bei der DM in Osnabrück vertreten.

FOTO DLRG

„Wir kennen keine Jahreszeit“

Rettungsschwimmer des DLRG trainieren das ganze Jahr über - auch im Winter

ERGSTE. Wer an die Ostsee oder Nordsee zum Strandurlaub fährt, sieht sie auf ihren Hochposten sitzen: Die Rettungsschwimmer der DLRG, die ein Auge auf die Strandbesucher werfen und im Notfall eingreifen, wenn zum Beispiel jemand zu weit hinausgeschwommen ist.

Nun gibt es die DLRG aber nicht nur im hohen Norden in den Sommermonaten, es gibt sie auch in Schwerte. Nur was macht man als DLRG-Aktiver eigentlich in der Winterzeit? Andreas Pollak schmunzelt über die Frage. Er ist der Vorsitzende der DLRG Schwerte, einer von drei Ortsgruppen. Die anderen beiden sind die DLRG Ergste-Villigst-Hennen und die DLRG Westhofen-Garenfeld.

„Die Kernaufgabe der DLRG besteht seit ihrer Gründung darin, Menschen das Schwimmen beizubringen. Alle anderen Dienste sind Zusatzaufgaben, die wir freiwillig übernehmen. Aber die Kernaufgabe, die ist für uns verbindlich und Schwimmen

kann man ja auch im Schwimmbad lernen.“ Bei angenehmen 25 Grad auch in den Wintermonaten. Für Pollak geht langsam ein Jahr über, auf das er mit gemischten Gefühlen zurückblickt. Gerade erst haben bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Osnabrück die Damen der Schwerter DLRG einen Weltrekord in der Rettungsstaffel aufgestellt.

Nachwuchs fehlt

Ein ganz großer Erfolg. Auf der anderen Seite musste die Ortsgruppe Schwerte ihren Wachdienst an der Ruhr in diesem Jahr ruhen lassen. „Eine funktionierende Wache am Ufer braucht pro Schicht acht Wachhabende, will ich zusätzlich ein Boot besetzen, sogar zehn.“ Was der DLRG fehlt, ist Nachwuchs.

„Wir merken, dass sich das Freizeitverhalten verändert hat, die Zeit, die die Kinder und Jugendlichen in der Schule verbringen, ist gestiegen...“ Zu tun gibt es dennoch viel. Auch und gerade im



Das Wasser ist die große Leidenschaft von Andreas Pollak. Da posiert er auch gerne mal als Steuermann. FOTO PRIVAT

Winter. „Schwimmlehrer müssen ihre Rettungsfähigkeit heute belegen, die Fortbildungen machen wir. Wir geben Schwimmkurse. Und dann haben wir eine Taucher- und Bootsgruppe, die in der Gefahrenabwehr eingesetzt wird. Deren Mitglieder trainieren ebenfalls regelmäßig das ganze Jahr über.“

2013 wurde die Taucher- und Bootsgruppe beim Elbe-Hochwasser nach Madgeburg

geschickt, die muss ständig für den Notfall einsatzbereit gehalten werden. Sogar die Wettkampfrettungsschwimmer sind im Winter im Training – in der freien Natur. „Lediglich bei Hochwasser wird das Training eingestellt. Ansonsten kennen wir keine Jahreszeiten. Es gibt immer etwas zu tun“, sagt der 48-jährige Vorsitzende, „es wechseln höchstens die Einsatzgebiete.“ Christian Lukas



Wer bei jedem Wetter einsatzbereit sein muss, der muss auch bei jedem Wetter trainieren. Die Retter vom DLRG üben deshalb nicht nur wie hier im Sommer, sondern auch im Winter. FOTO PRIVAT

Rettungsfähigkeit auffrischen

SCHWERTE. Die DLRG bietet am Sonntag, 13. Dezember, im Schwerter Stadtbad an der Wittekindstraße 10 einen Kurs zum Erwerb oder zur Auffrischung der Rettungsfähigkeit für Lehrkräfte an. Zwischen 9 und 14 Uhr werden Grundlagen im Schwimmen, Tauchen, Retten und Erster Hilfe wiederholt. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind möglich unter Tel. (02304) 973140 und per E-Mail an meik@macnews.de

Ein erfolgreicher Abschluss

Rettungsschwimmen: Zweitbesten Landesverband beim Deutschlandpokal

Erfolgreich beenden konnten die Schwerter Rettungsschwimmer das Wettkampfsjahr 2015. Das Jahr war von Höhen und Tiefen geprägt und fand nun in Warendorf beim internationalen Deutschlandpokal einen würdigen Abschluss.

Gleich fünf Schwerter Athleten waren für Westfalen auf Punktejagd und konnten sich durch ihr hervorragendes Abschneiden den zweiten Platz in der Wertung der Landesverbände hinter Sachsen-Anhalt sichern.

Anil Sezen konnte die Enttäuschung über die Nicht-Nominierung für die Nationalmannschaft gut verkraften und präsentierte sich in einer tollen Form. Über seine Paradedisziplin, dem 100m Lifesaver schaffte der Schwerter in einer Zeit von 0:52,81 Minuten den Sprung auf das Podest. Und auch über die 100m Retten mit Flossen schlug er sich im hochkarätig besetzten Feld gut und landete auf dem achten Platz.

Erfolgreichstes Team

In den Staffeln unterstützte Sezen den Landesverband Westfalen, der jeweils das erfolgreichste Landesverbandsteam stellte. In der Gesamtwertung erreichte Anil Sezen den 16. Platz und war damit der beste Landeskaderathlet, der nicht für die National-



Die erfolgreiche Westfalen-Mannschaft mit fünf Schwerter Athleten beim Deutschlandpokal in Warendorf.

FOTO DLRG

mannschaft nominiert war.

Kirsten Lühr konnte ihre Leistungen von den Deutschen Meisterschaften noch toppen und knackte über 3 Strecken die B-Kader Norm. Über 50m Retten benötigte sie 0:36,32 Minuten und schaffte damit den Sprung in die Top 10. Auch über die 100m kombinierte Rettungsübung und 200m Superlifesaver wusste Lühr zu überzeugen und ordnete sich weit vorne im international besetzten Teilnehmerfeld ein.

Ein weiteres Highlight war die Puppenstaffel, in der das Team aus Westfalen den sechsten Platz erreichte. In dieser Staffel war mit Marina Nass noch eine weitere

Schwerterin am Start. In der Gesamtwertung konnte Kirsten Lühr sogar zwei deutsche Nationalmannschaftsschwimmerinnen hinter sich lassen und erreichte den 18. Platz.

B-Kader-Norm unterboten

Auch Jasmin Dziuron war mit ihrem Abschneiden beim Deutschlandpokal sehr zufrieden. Nach 0:59,94 Minuten schlug sie über 100m Retten mit Flossen an – damit konnte auch sie die B-Kader Norm unterbieten. Das gelang ihr ebenfalls über die 100m Lifesaver. Im Gesamtergebnis landete Dziuron auf dem 32. Platz.

Jannik Böwing war als jüngster Schwerter mitgereist

und startete in der Juniorenwertung. Dort konnte er sich über Medaillen in allen Farben freuen. Über 100m Lifesaver ließ er in einer Zeit von 0:57,41 Minuten die Konkurrenz hinter sich und erreichte zudem die C-Kadernorm. Über 50m Retten landet er auf dem zweiten Rang. Seine zweite C-Kadernorm erschwamm Böwing sich über 100m Retten mit Flossen und belegte damit den dritten Rang.

„Das Training hat sich gelohnt und der Deutschlandpokal war zusammen mit den Deutschen Meisterschaften ein erfolgreicher Abschluss des Jahres“, so das Fazit von Kirsten Lühr. *fau*

Nach 285 Starts stehen Stadtmeister und Pokalsieger fest

Schwimmen: 103 Sportler im Stadtbad

Das Schwerter Stadtbad war bis auf den letzten Platz gefüllt – die alljährlichen Stadtmeisterschaften standen am Samstag auf dem Programm. Über 103 Sportler und Sportlerinnen kämpften um die Stadtmeistertitel und die Altersklassen Pokale.

Mit fünf Jahren war Annika Kudell die jüngste Teilnehmerin.

Dieter Rossbach zeigte, dass man auch noch in der Altersklasse 75 - 80 sehr fit sein kann.

Aus sechs verschiedenen Disziplinen konnten die Schwimmer wählen und lieferten sich über den ganzen Tag verteilt spannende Rennen. Die Kinder in der jüngsten Altersklasse mussten dabei 25m zurücklegen. Die Jugendlichen steigerten sich über die 50m bis hin zu 100m. Im Seniorenbereich mussten dann wieder 50m geschwommen werden.

Eröffnet wurden die Stadtmeisterschaften mit den Wasserteufeln der SG Eintracht Ergste – die behinderten Kinder und Jugendlichen zeigten

ihr Können auf 50m Brust und wurden mit einer eigenen Siegerehrung belohnt.

Die DLRG Schwerte schaffte es als Veranstalter einen reibungslosen Wettkampf zu organisieren, sodass nach 285 Starts alle Titel vergeben werden konnten.

Die sechs begehrten Pokale gab es für die punktbesten Athleten. Dafür wurde die geschwommene Zeit in Punkte umgerechnet und die jeweils beste Disziplin eines Sportlers gewertet.

In der Altersklasse F (bis sieben Jahre) setzten sich Mariska Jamro und Mats Schmidt (beide SG Eintracht Ergste) durch. **Marah Krämer** (Foto 1, DLRG Westhofen-Garenfeld) konnte den Pokal in der Altersklasse der 8- bis 11-Jährigen in Empfang nehmen. Maurice Wetekam (SV Schwerte) gewann die Wertung bei den Jungen.

In der Altersklasse 12 bis 17 Jahre erkämpften sich **Marah Vajen** (Foto 2, DLRG Westhofen-Garenfeld) und **Stefan Kovacevic** (Foto 3, DLRG Schwerte) den Altersklassenpokal. *fau*



Villigst

► **Silvesterschwimmen:** Das 52. Silvesterschwimmen der DLRG Schwerte findet am 31. Dezember statt. Treffen ist um 17 Uhr an der DLRG-Station, Detlef-Lewe-Weg. Von der Ruhrbrücke haben die Zuschauer gegen 18 Uhr den besten Ausblick.

Ruhr Nachrichten, 31. Dezember 2015

Januar

- › Steffen Reiche fährt in Neuss in der Eliteklasse in die Top-10.
- › Moritz Klawitter startet in seine zweite Profi-Saison.
- › Beim Weltcup am Königssee landet Erlene Nolte nur auf Platz acht – weil sie ein falsches Startkommando gibt.
- › Die Fußball-Kreismeisterschaften beendet der SC Hennen auf dem fünften Platz.
- › Bennet Buchmüller fährt bei den Bob-Juniorenmeisterschaften auf Rang drei, Pablo Nolte stürzt.

Februar

- › Holzpfosten-Fußballer werden beim RWE-Cup drittes von 180 Teams – und freuen sich über ein üppiges Preisgeld.
- › Der DFB lädt Nils Klems und Marc Nebgen zum Sichtungstraining ein.
- › Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften holen die



Rettungsschwimmer der DLRG zehn Medaillen.

- › VV Schwerte trennt sich von Trainer **Gunnar Schäfer** (Foto 1), der darüber „sehr überrascht ist“.
- › Michael Reiche beerbt Matthias Bölk als Vorsitzender des RSC „77“ Schwerte.
- › Frank Henes hört zum Saisonende als Trainer beim SC Berchum/Garenfeld auf.
- › Beim wichtigsten Nachwuchsturnier des DTTB erspielt sich Timi Köchling einen siebten Platz.
- › ERSC Schwerte verliert 2:18 im Pokal gegen Iserlohn – vor 200 Zuschauern.

März

- › Coach Sandro Ruggiero quittiert seinen Dienst beim TuS Wandhofen.
- › Der TuS Holzen-Sommerberg wechselt vom Iserlohn in den Dortmund Kreis.
- › Thomas Wegener wird neuer Sportlicher Leiter beim SC Berchum/Garenfeld.
- › Doris Barthelmey ist die neue Vorsitzende der STS.
- › ETuS/DJK-Mitglieder stimmen auf der Jahreshauptversammlung gegen eine Fusion mit dem VfL Schwerte.
- › Beginn einer neuen Zeitrechnung beim VfL: Nach 26 Jahren hört Udo Wilkes am Schützenhof auf und wird von Vorstandssprecher Günther Thureau beerbt.

April

- › Bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften der Offenen Klasse verbessert sich Paula Schneider um zehn und 47 Sekunden (über 800 und 1500 Meter).
- › Jana Peters und Can Salimgiasar holen Gold bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Billard.
- › Der Schwerver Rettungsschwimmer Michael Meik wird Gelsenkirchens Sportler des Jahres.
- › Plätze vier, sechs und acht für Jugendteams des VV Schwerte bei den Westdeutschen Meisterschaften.

Mal

- › Bei ihrer Premiere im Nationaltrikot landet Triathletin Katharina Krüger in Melilla auf Platz 14.
- › Moritz Klawitter fährt sein bestes Saisonergebnis ein: Platz 16 in Marokko.
- › Achim Heinrichsmeier wird als Sportlicher Leiter beim ETuS/DJK vorgestellt – und sagt wenige Tage später per SMS wieder ab.
- › Zufriedene Gesichter beim 63. Ruhrslalom des KVS.
- › Harald Roses Modell für eine Erneuerung des Stadtmeisterschafts-Modells wird von den Ausrichtern abgelehnt.
- › Deutscher Meister! U12-Volleyballerinnen holen sich in Erkelenz den Titel.

- › **Jessica Morka** (Foto 2) und Iman Bouadjaj sind bei der Junioren-Box-WM in Taiwan am Start, Morka holt Silber.



Juni

- › Bei den Deutschen Meisterschaften (Schüler A) paddeln Maren Szillat und ein KVS-Trio zu Gold.
- › Friedrich Pütter ist Deutscher Meister im Feld- und Jagdbogenschießen (Freestyle Unlimited Senioren).
- › Über 500 Läufer trotz der Hitze beim Ruhrstadtlauflauf.
- › Titel für Renate Niesler und Bastian Scholz bei den Golf-Stadtmeisterschaften.
- › 600 Reiter starten bei den Schwerver Reiter Tagen auf Gut Kückshafen.
- › KVS-Athlet Gregor Kreul siegt bei den Deutschen Kanuslalom-Meisterschaften der Jugend und Junioren in Hohenlimburg.

Juli

- › Der SC Hennen wird in die Landesliga-Staffel 2 umgruppiert.
- › Oliver Manz siegt bei den Kölner Stadtmeisterschaften (Herren 30).
- › In Frankfurt qualifiziert sich Triathlet Olaf Krüger für den Ironman auf Hawaii.
- › Der TC Rot-Weiß veranstaltet zum ersten Mal den Ruhr-Lenne-Cup – mit 108 Meldungen ein großer Erfolg.
- › Bei einem internationalen Billard-Wettkampf in New York sorgt Joshua Filler für Furore.
- › Zweimal Bronze für Jana Peters bei der Jugend- und Junioren-Billard-EM in Österreich.



August

- › Dem für Schwerte startenden Australier **Liam Kelly** (Foto 1) gelingt bei der EM in Swansea der Gold-Coup.
- › Die Herren 30 des TC Rot-Weiß steigen in die Verbandsliga auf.
- › Kati Krüger siegt trotz Dauerregns bei den offenen NRW-Meisterschaften in Witten.



- › **Klaus Höhm** (Foto 2) reist zur „Basketball Maxi WM“ nach Orlando.
- › Spannende und hochklassige Spiele bei den 13. Beachvolleyball-Stadtmeisterschaften.
- › 101 Teilnehmer beim Kinderleichtathletik-Fest des LC Schwerte in Westhofen.

September

- › Neuanfang mit neuen Gesichtern: Die STS startet in der Bezirksliga.
- › Silber für Ina Wilde und die deutsche Nationalmannschaft beim renommierten „Trial der Nationen“.
- › Jasmin Smajlovic trifft im Derby gegen seinen Ex-Klub VfL Schwerte fünfmal.

Oktober

- › Misha Quass hört als Trainer der Verbandsliga-Frauen auf.
- › Ina Wilde ist Deutsche Vizemeisterin.
- › Anton Bierholz und Christin Müller sind Schwertes

neue Skat-Stadtmeister.

- › Mit Schmerzen quält sich Olaf Krüger beim Ironman auf Hawaii ins Ziel.
- › Die German Masters enden für Jens Ewald mit dem Vizetitel der Senioren-A-Klasse.
- › Die Behinderten-Sportgemeinschaft gewinnt ihr eigenes Sitzball-Turnier.
- › Medaillenregen für die SGE beim 29. Ergster Schwimmfest im Stadtbad.
- › Die Schwerver DLRG-Staffel schwimmt bei den DM in Osnaabrück Weltrekord.
- › PBC sichert sich mit dem Deutschen Mannschaftspokal das Double.
- › 21. Ergster Crosslauf mit mehr als 200 Teilnehmern.

November

- › SGE-Fußballer sind schon am 8. November Kreisliga-Herbstmeister.
- › Das Spiel des TuS Wandhofen beim SSV Kalthof 3 muss wegen einer Rudelbildung abgebrochen werden.
- › Die Holzpfosten Schwerte 05 feiern ihren zehnten Geburtstag.
- › Anziz Mbae und SC Berchum/Garenfeld trennen sich einvernehmlich.
- › Heiner Kockelke wird in seinem Amt als Stadtsportverbands-Vorsitzender bestätigt.
- › 49 Mädchen kämpfen bei den Geräteturnen-Stadtmeisterschaften in sieben Wettkampfklassen um den Titel.

Dezember

- › Vereinsvertreter gehen an die Öffentlichkeit und fordern Hallenbelegungsplan von der Stadt.
- › Boxsport-Wochenende in der FBG-Halle: 26 Kämpfe gehen an zwei Tagen über die Bühne.
- › Pascal Schepers kehrt nach nur einem halben Jahr beim Kirchhörder SC zum SC Hennen zurück.
- › Gemeinsame Sache: Der VV Schwerte und die Holzpfosten-Futsaler richten einen Gemeinschaftsspieltag aus.
- › Olaf Muschal übernimmt als Sportlicher Leiter beim VfL Schwerte.
- › Timi Köchling schafft es bei den Jugend-„Westdeutschen“ bis ins Halbfinale.
- › Holzens Trainer **Ingo Meyer** (Foto 3) will im Sommer nach 30 Jahren als Trainer aufhören.

